

Klima- und Energie-Modellregion

NAME DER MODELLREGION:

KLIMA- UND ENERGIEMODELLREGION ELSBEERE WIENERWALD

Bericht der

(jeweils zutreffendes durch Anklicken ankreuzen:)

- Umsetzungsphase
 - Weiterführungsphase I
 - Weiterführungsphase II
 - Weiterführungsphase III
 - Weiterführungsphase IV
 - Weiterführungsphase V
-
- Zwischenbericht
 - Endbericht

Inhaltsverzeichnis:

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion
2. Zielsetzung
3. Eingebundene Akteursgruppen
4. Aktivitätenbericht
5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

1. Fact-Sheet zur Klima- und Energie-Modellregion

Facts zur Klima- und Energie-Modellregion	
Name der Klima- und Energie-Modellregion (KEM): (Offizielle Regionsbezeichnung)	Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald
Geschäftszahl der KEM	B971337
Trägerorganisation, Rechtsform	Verein
Facts zur Klima- und Energie-Modellregion: - Anzahl der Gemeinden: - Anzahl der Einwohner/innen: - geografische Beschreibung (max. 400 Zeichen)	13 38342 Die Region Elsbeere Wienerwald liegt zwischen Wien und St. Pölten im westlichen Wienerwald und auslaufenden Mostviertel. Die Region ist vorwiegend von ländlichen Gemeinden geprägt. Neulengbach ist die einzige Stadt in der Region. Die Kleingemeinden sind jedoch aufgrund der räumlichen Nähe zu den Ballungsräumen (suburbanes Umfeld) klar von den Großstädten beeinflusst.
Online Auftritt der Klima- und Energie-Modellregion:	www.elsbeere-wienerwald.at/kem
Büro des MRM: - Adresse - Öffnungszeiten	3040 Neulengbach, Hauptplatz 2 MO-DO 08:00-15:00 Uhr; FR 08:00-12:00 / Sommer FR 08:00-16:00 Uhr
Modellregions-Manager/in (MRM) Name: E-mail: Telefon: Qualifikation, Referenzen, Tätigkeitsprofil des/r Modellregions-Manager/in: Wochenarbeitszeit (in Stunden als MRM): Dienstgeber/Auftraggeber des/r Modellregions-Manager/in:	DI Matthias Zawichowski zawichowski@elsbeere-wienerwald.at +43 676 750 90 22 Regionalplaner, Energieberater, Mobilitätsberater 20 Stunden pro Woche selbstständig
Startdatum der KEM Aktivitäten der aktuellen Phase (TT.MM.JJ):	01-05-2020
Name des/der KEM-QM Berater/in:)	Ing. ⁱⁿ Eva Otepka & Ing. Klemens Willim

2. Ziele der Klima- und Energie-Modellregion

Im Jahr 2019 wurde dem ursprünglichen Umsetzungskonzept aus dem Jahr 2012 einleitend das Kapitel 0 „Überarbeitung 2019 – was bisher geschah, Eine kritische Reflexion nach 7 Jahren KEM“ hinzugefügt.¹ Mit folgenden Zielsetzungen identifiziert sich die Region:

Energievision Elsbeere Wienerwald - Die Region hat sich zum Ziel gesetzt:

1. 100 % Wärme Eigenversorgung bis 2030
2. 100 % Strom Eigenversorgung bis 2030
3. 50 % Mobilität Eigenversorgung bis 2030

Die Erreichung dieser Ziele ist unter der Voraussetzung, dass die Energieeffizienz in sämtlichen Bereichen gesteigert wird und die regionalen Ressourcen genutzt werden, möglich.

Die laufende KEM-Phase konnte bereits Wesentliches und GREIFBARES zur Zielerreichung beitragen. Mit der Umsetzung des Maßnahmenpakets 10 wurden mittlerweile Rahmenbedingungen hergestellt, die eine Eigenversorgung mittels Ökostrom nachvollziehbar und real erlebbar erscheinen lässt. Wesentliche Bestätigungen konnten die Verantwortlichen der KEM damit erfahren, indem die Gemeindeverantwortlichen von diesen Prinzipien überzeugt sind und diese Prinzipien in deren politischen Statements als grundlegende Basis für das künftige Handeln genannt werden. Die Gemeinden konnten dank des „Werkzeugs“ KEM als Piloten nun tätig werden und sehen sich als Wegbereiter und regionale Pioniere. Diese Überzeugung der regionalen Stakeholder ist aktuell beeindruckend und wird sowohl private Haushalte als auch gewerbliche Akteure zum Mitwirken bewegen. Die Konsequenz aus diesem Handeln war die Betriebsgründung der Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald, der sich in kurzer Zeit alle KEM-Gemeinden anschlossen!

Neben der Initiativen „100% regionalen Ökostrom“ (Maßnahmenpaket 2) zeigt sich aktuell auch im Bereich der Wärmewende der Trend zu 100% Erneuerbare Wärme, was nicht ausschließlich regional getrieben, sondern den globalen Geschehnissen geschuldet war. Allein die überdimensional große Nachfrage nach Energieberatungen für die Heizungsumstellung bestätigt diese Richtung. Regionale Akteure wie die Fernwärmegenossenschaften kontaktieren die KEM, inwieweit sie diesen Trends gerecht werden und diese unterstützen können. Die KEM selbst ist bemüht, diese große Fülle an Anfragen zu bearbeiten.

Strom- und Wärmewende sind bereits voll im Gange – die Zivilgesellschaft ist sich diesbezüglich nun einig, dass die regionale Versorgungssicherheit ein wesentliches Qualitätskriterium darstellt. Außerdem bietet bereits jetzt Ökoenergie geringere Preise und wahrscheinlich auch mittelfristig weniger Preisschwankungen. Betreffend die Mobilitätswende (3. Ziel der Region) bedarf es noch deutlich mehr Akzente, um einerseits das Mobilitätsverhalten in Richtung Klimaneutralität zu forcieren. Andererseits gilt es die Dekarbonisierung im Verkehrswesen zu unterstützen. Hier ist zwar mittlerweile ein Trend absehbar, jedoch bei weitem noch nicht im Alltag angekommen, da vielerorts das Bewusstsein bzw. die Bereitschaft, alternative Mobilitätsformen anzuwenden, gegeben sind.

Basierend auf den Zielen des Umsetzungskonzeptes erfolgte die Umsetzung der Klima- und Energiemodellregion seit dem Jahr 2013. Von Beginn an wurde ein Schwerpunkt bei der Effizienz der öffentlichen Gebäude gesetzt, indem die Energieverbräuche laufend beobachtet wurden, sowie Optimierungsvorschläge abgeleitet wurden. Daraus entstand eine Vielzahl an KEM-Invest-Projekten.

Weitere Schwerpunkte wurden im Bereich der Mobilität gesetzt. Einerseits wurden carsharing-Gemeinschaften initiiert, aus welchen sich die Fahrtendienste in der Region nun etablierten und erfolgreich auch vervielfachten. In 2 Gemeinden wurden größere Investitionen in Radinfrastruktur und intermodale Knotenpunkte getätigt.

Die wesentlichen Erfolge in der KEM Elsbeere Wienerwald bestehen darin, dass über die Aktionen und Tätigkeiten der KEM umfangreiche Investitionen erfolgten, die einerseits dem Klimaschutz, andererseits der Energieautarkie dienen. Speziell sei hier auf das KEM-Invest-Programm hinzuweisen, wo die rasche Abwicklung der Förderansuchen in den Gemeinden sehr geschätzt wird – bis zur Einreichung im Februar 2022 wurden in der KEM Elsbeere Wienerwald immer zahlreichen KEM-Invest-Projekte eingereicht und abgerechnet.

Weitere Großprojekte, die die KEM Elsbeere Wienerwald aktiv begleitete sind z.B. Gebäudesanierungen (NMS Eichgraben, VS Neulengbach, Gemeindeamt Kirchstetten, Bürgerzentrum Böheimkirchen uvm.) oder Investitionen in Mobilitätsmaßnahmen (z.B. Rad-offensive Neulengbach; Mobilitätsoffensive Böheimkirchen)

Mit großem Enthusiasmus konnten auch die Klimaschulen-Projekte in der Region umgesetzt werden, die eine große Breitenwirkung brachten.

Betreffend öffentlichen Auftritt sei festgehalten, dass mit der Kommunikation über Facebook eine große Anzahl am Menschen erreicht wird.

¹ Das aktualisierte Umsetzungskonzept war Bestandteil der Antragsunterlagen, die für die Bewerbung der aktuell laufenden Phase im Oktober 2019 abgegeben wurden.

3. Eingebundene Akteursgruppen

In der KEM Elsbeere Wienerwald konnte in der 3. Weiterführung eine breite Palette von Akteursgruppen einbezogen werden. Am häufigsten sind die Mitgliedsgemeinden in die Aktivitäten der KEM eingebunden. Es zeigt sich, dass die KEM in allen Gemeinden ein geschätzter Partner und Informant ist – sowohl auf Seite der kommunalen Entscheidungsträger / Kommunalpolitik, wie auch bei den Gemeindebediensteten / Verwaltung. Die KEM ist dabei nicht nur Informant betreffend Energiewende, sondern unterstützt bei der Vorbereitung von Investments in Anlagen (KEM-Invest!) und Fuhrparkumstellungen; sowie Gebäudesanierungen. Die VertreterInnen (BürgermeisterInnen und AmtsleiterInnen) der einzelnen Gemeinden bringen sich laufend aktiv ein.

Die kommunalen EntscheidungsträgerInnen sind aufgrund des Eigeninteresses an den KEM-Tätigkeiten interessiert und stehen laufend untereinander in Kontakt. Die Vernetzung der Gemeinden besteht seit Beginn der Aktivitäten in der KEM Elsbeere Wienerwald.

Über die Gemeinden hinaus bestehen zahlreiche Kontakte zu regionalen Gewerbebetrieben. Die Betriebe wenden sich an die KEM um einerseits selbst sich über Heizungsumstellungen und Ökostromanlagen zu informieren. Andererseits stehen zahlreiche Handwerksbetriebe mit der KEM in engen Kontakt, die bei Förderabwicklungen für deren Kunden mit dem MRM sich austauschen (Förderprogramme, Förderbedingungen usw.).

Aufgrund des großen Interesses an PV-Anlagen, Elektroautos und der Aktion „raus aus dem Öl“, sowie der Gründung der Energiegenossenschaft stehen mittlerweile auch viele Privatpersonen mit der KEM in Kontakt. Die Regionstour betreffend Energiegemeinschaften trug wesentlich zu diesen Kontakten bei, wo die KEM-Verantwortlichen als neutrale Ansprechpersonen geschätzt wurden. Diese Kontakte wurden vonseiten der KEM auch immer zur Datenerhebung genutzt, d.h. alle Personen, die sich an die KEM wandten, gaben auch deren Daten wie Stromverbrauch, Heizungssysteme und ev. Ökostromanlagen an, die die KEM nun auch verwenden darf. Somit entstanden neben den kommunalen Energiedatenpool auch schon ein recht umfangreicher Datenpool an gewerblichen und privaten Energiedaten.

Akteure aus der Landwirtschaft wandten sich an die KEM aufgrund der Förderprogramme „PV in der Landwirtschaft“. Das KEM-Team beriet grundsätzlich betreffend Gestaltung der Anlagen aber insbesondere bei der Fördereinreichung und Förderabrechnung.

Die Fahrtendienste sind weitere Gruppierungen, die eng mit der KEM in Kontakt stehen. Speziell die Fahrtendienste, die in dieser Weiterführungsphase gegründet wurden, nutzten die Unterstützung der KEM. Andererseits wurden die Fahrtendienste auch bei der Erweiterung der Fuhrparks begleitet und unterstützt. Grundsätzlich besteht eine auf beiden Seiten sehr geschätzte Kooperation zwischen der KEM und den Fahrtendiensten. Mit der Inbetriebnahme der Fahrtendienste in ausgewählten Gemeinden wurden komplett neue Plattformen und soziale Netzwerke etabliert.

Fern- und Nahwärmebetriebe aus der Region und aktive Wirtschaft Neulengbach, sowie BÖ Wirtschaft sind bereits laufend in Kontakt mit der KEM, zeigen auch weiterhin Engagement und Interesse an der Fortsetzung der KEM-Aktionen. In der aktuellen Phase der KEM zeigen diese StakeholderInnen aus der Wirtschaft großes Interesse. Die Kleinbetriebe der Region sind leichter für die Agenden der KEM Elsbeere Wienerwald zu gewinnen. Die Aktivierung und Vernetzung der Wirtschaftsbetriebe wurde in der aktuellen Phase der KEM durch direkte persönliche Gespräche verfolgt. Speziell der große Ansturm auf das Kleingewerbe aufgrund der steigenden Energiepreise regte Betriebe an, mit der KEM in Kontakt zu treten, um mehr Koordination und Abstimmung, sowie Informationsvermittlung in der Region zu betreiben. So könnte den einzelnen Betrieben der jeweilige Aufwand bei Erstberatungen vereinfacht werden, sowie das Fördermanagement erleichtert werden.

4. Aktivitätenbericht

4.a Darstellung des Umsetzungsstandes der Maßnahmen

Maßnahme Nummer:	1
Titel der Maßnahme:	Klimabewegung Elsbeere Wienerwald im Praxistest – ein guter Tag hat 100 Punkte
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Ursprünglich war das Maßnahmenpaket 1 als Multiplikation des Leitprojektes „Paris – Vorderwald“ der Energieregion Vorderwald vorgesehen. Bis zu 20 teilnehmende Haushalte sollten über einen Zeitraum von 4 Wochen eine durchschnittliche Einsparung von 75-80% ihres CO2 Ausstoßes erzielen. Diese Aktion war gleich zu Beginn der KEM-Weiterführungsphase vorgesehen und musste corona-bedingt abgebrochen werden. Im Rahmen des Zwischenberichts wurde eine Änderung der Maßnahme beantragt und zugesagt → Maßnahme 11 entstand und wurde umgesetzt.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	Obwohl es zur Maßnahmenänderung kam, konnten trotzdem (aufgrund regionsinterner Interessen) Aktionen im Sinn der geplanten Maßnahme 1 realisiert werden: <ul style="list-style-type: none"> • Gemeinsam mit der KEM wurden Maßnahmen und Prioritäten in der Gemeindegemeinschaft entwickelt werden (in Zusammenarbeit mit e5 Team). → Verabschiedung Klimaziele Böhheimkirchen per Gemeinderatsbeschluss • Vorbereitung, Bewerbung und Durchführung des Klimagipfels am BORG. Die Finanzierung der Maßnahmen; „Dialogveranstaltung“² im März 2023 erfolgte über das KEM-Budget. So konnten wesentliche ReferentInnen für die Schulveranstaltung gewonnen werden. • Es konnten neue Zielgruppen von der KEM angesprochen werden - Vortrag bei Pfarre Neulengbach, „EineWeltGemeinschaft“ im Mai 2023.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	Diese Maßnahme wurde nicht gemäß dem Antrag umgesetzt – die Maßnahmenänderung wurde mit dem Zwischenbericht beantragt und anschließend genehmigt. In den Mitgliedsgemeinden wurden vereinzelt Zielsetzungen (gemäß dem Umsetzungskonzept der KEM) auf kommunaler Ebene diskutiert und in den Gemeinden Neustift-Innermanzing und Böhheimkirchen ausgearbeitet. In Böhheimkirchen folgte ein Gemeinderatsbeschluss. In Neustift-Innermanzing folgte ein eigens ausgearbeiteter Förderkatalog. Die KEM unterstützt jeweils bei der Ausarbeitung. Großes Event war der Klimagipfel am BORG Neulengbach im März 2023, wo in einzelnen Workshops die Schülerinnen und Schüler sich mit dem Klimawandel auseinandersetzten. Die Jugendlichen bereiteten die Veranstaltung im Lehrunterricht vor, die KEM unterstützte personell und finanziell. Die KEM bemühte sich um Kontakte zu neuen Zielgruppen. In der Pfarre Neulengbach konnte ein zentraler Vortrag und Workshop mit der „EineWeltGemeinschaft“ im Mai 2023 mit der KEM veranstaltet werden. Privatpersonen wendeten sich daraufhin vermehrt an die KEM.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Bis zu 20 regionale Haushalte beteiligen sich am vierwöchigen Experiment - abgesagt • 20 facebook-postings von teilnehmenden Haushalten - abgesagt • 5 Presseberichte in den regionalen Medien über die Klimabewegung werden veröffentlicht; in Kooperation mit dem Klimarat geplant – abgesagt • Verteilaktion der Handlungsempfehlungen mittels freecards (2.000 Watt-Gesellschaft) – abgesagt • 3 Dialogveranstaltungen in neuen Formaten rund um die Klimabewegung Elsbeere Wienerwald Klimagipfel am BORG Neulengbach in Form einer Dialogveranstaltung am 17.03.2023 mit mehr als 200 Schülerinnen und Schülern (Pressebericht NÖN 12/2023) • 2 (für die KEM) bislang neue Zielgruppen werden aktiv angesprochen und gewonnen 1 Arbeitsgruppensitzung gemeinsam mit dem Ausschuss „EineWeltGemeinschaft“ in der Pfarrgemeinde Neulengbach am 27-05-2023 <p>Weitere Leistungsindikatoren, die nicht im Antrag angekündigt waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Verabschiedung der Klimaziele Böhheimkirchen per Gemeinderatsbeschluss (→ Pressebericht in BÖ Rundblick, Juni 2020.)

² Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Klimatag_BORG_war_ein_voller_Erfolg_2

Maßnahme Nummer:	2
Titel der Maßnahme:	<i>Dekarbonisierung der Stromaufbringung</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zielsetzung dieses Maßnahmenpakets ist die Forcierung der Ökostromproduktion in der Region, vorwiegend jedoch Photovoltaik. 100% der Wohngebäude in einer Ortschaft sollen über PV-Strom verfügen, was u.a. mit einem Grätzl-Speicher mit Prosumer-Kapital realisiert werden soll. Lösungen für dekarbonisierte Stromversorgung von Objekten, die unter Denkmalschutz stehen bzw. Ortsbild-konforme PV-Lösungen stehen ebenfalls zur Diskussion. In der KEM ist ein Standort für Großwindkraft realisierbar, der am Gemeindegebiet von Böheimkirchen erschlossen werden soll. Realisierung einer Pilotanlage basierend auf erneuerbaren Energiequellen unter den Aspekten der Sektorenkopplung.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Zustimmung der kommunalen Entscheidungsträger für die Auswahl einer Ortschaft für das Vorhaben 100% PV-Strom <ul style="list-style-type: none"> ○ Grundsätzlich bestand große und umfangreiche Nachfrage vonseiten der Gemeinden, was gegen die Priorisierung einer einzelnen Ortschaft sprach. Vielmehr war das KEM-Management gefordert die vielen Anfragen parallel am Weg zu 100%PV zu begleiten. Folgende Meilensteine konnten erreicht werden: <ul style="list-style-type: none"> ✓ Begleitung der Angebotseinholung, Vergabe UND Umsetzung von 15 PV-Anlagen auf kommunalen Gebäuden in der Gemeinde Asperhofen – die Anlagen sind umgesetzt / keine freien kommunalen Dächer in Asperhofen ✓ Umfangreiche PV-Beratungen für Privathaushalte in Maria Anzbach, Neustift-Innermanzing, sowie einzelnen Landwirtschaftlichen Betrieben in der Region • Auftaktveranstaltung 100% PV-Strom <ul style="list-style-type: none"> ○ Mit der Regionstour durch die Gemeinden, wo ausgewählte Ortschaften besucht wurden, erfolgte in 5 Ortschaften jeweils eine solche Informationsveranstaltung. Zusätzlich zu diesen Veranstaltungen fand mit den Handwerksbetrieben der Region eine Veranstaltung in Neulengbach statt, um die Umsetzung von PV-Anlagen zu vereinfachen. • Auslobung der Projekteinreichungen <ul style="list-style-type: none"> ○ Es sind in der Region Projekte umgesetzt, die innovative Lösungsansätze verfolgten z.B. Bauhof Neulengbach mit PV-/ Speicherlösung oder PV-Freifläche Wimmersdorf³ zur Versorgung der gesamten Ortschaft in Form einer EEG. ○ Die PV-Lösung für Neulengbach wurde beim Wettbewerb PV-Innovation des Landes Niederösterreich eingereicht, jedoch nicht gekürt. • Informationsaustausch mit VertreterInnen des Denkmalschutzes betreffend dekarbonisierter Stromlösungen von Objekten unter Denkmalschutz anhand von 2 Musterprojekten <ul style="list-style-type: none"> ○ Direkt mit Vertretungen des Denkmalschutzes gab es keine Aktivitäten, da die anderen Punkte des Maßnahmenpakets überdurchschnittlich viel Zeit in Anspruch nehmen. ○ Jedoch wurde vorsorglich in Abstimmung mit den Baubehörden PV-Anlagen in Bereichen des erhöhten Ortsbildschutzes vorgenommen – z.B. für Hauptplatz Neulengbach, wo jedes Gebäude eine PV-Simulation im Sinne des Ortsbildschutzes zur Verfügung gestellt bekam - Informationsveranstaltung bei der den GebäudeeigentümerInnen bereits PV-Simulationen für deren Gebäude vorgestellt wurden ○ In der KEM stellt sich klar die Priorität dar, dass einfache PV-Dachlösungen nun verfolgt werden müssen, um den großen Andrang beim Handwerk gerecht werden zu können. ○ Begleitung eines Pilotprojektes „Dachintegrierte PV-Anlage“ auf einem alten Bauernhaus – Produktauswahl, Umsetzung • Inbetriebnahme des Windkraftprojektes Böheimkirchen <ul style="list-style-type: none"> ○ 2 Windkraftanlagen sind in Betrieb. ○ Schülerinnen und Schüler besuchten die Windkraftanlagen • Workshop mit Wohnbauträgern und Betrieben betreffend Sektorenkopplung und dekarbonisierter Stromlösungen

³ Rund um die Freiflächenanlagen wurden weitere Untersuchungen gemeinsam mit der KEM gemacht – Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Photovoltaik_Freiflaechenanlagen_und_Biodiversitaet_1

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Das Thema der Sektorenkopplung wurde nicht im Wohnbau weiterverfolgt, sondern das Pilotprojekt Bauhof Neulengbach. Mittels einer Bachelor-Arbeit der FH Technikum Wien wurde untersucht, welche Rolle Speichersysteme für die Black-Out-Sicherheit der Einrichtung, sowie der Steigerung des Eigenversorgungsgrads bieten. In einem weiteren Schritt werden nicht ausschließlich stationäre Speicher, sondern die Batterien der am Bauhof stationierten Fahrzeuge eingebunden. Ein entsprechendes Forschungsprojekt wurde entwickelt und bei FFG gemeinsam mit dem Technikum Wien eingereicht. ○ Mit Wohnbauträgern wurden individuelle Gespräche geführt, um Projekte planen zu können – konkret liegen nun Planungen vor, wo die Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald für Wohnbauträger investiert und PV-Anlagen in Form von Gemeinschaftlichen Erzeugungsanlagen realisieren könnte.
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>In diesem Maßnahmenpaket wurden im Rahmen der Veranstaltungen zahlreiche Daten gesammelt, um sich nachhaltig einen Überblick über die Situation aber auch das Entwicklungspotential in den Gemeinden zu verschaffen. Dies führte dazu, dass sich auch Bürgerinnen und Bürger aus nicht besuchten Ortschaften selbstständig melden – sich teilweise sogar selbstständig in Gruppen organisierten – und gesammelt Daten an die KEM übermittelten, um als PV-Ortschaft ausgewählt zu werden.</p> <p>Die Daten, die nun der KEM zur Verfügung stehen umfassen Stromdaten von mehr als 100 privaten Zählpunkten mit einem PV-Bestand von mehr als 1.000 kWp und einem Strombedarf von mehr als 1.500.000 kWh/a. Der PV-Bestand wächst jedoch monatlich kontinuierlich!</p> <p>Eine Ortschaft ist hier namentlich hervorzuheben – in Emmersdorf, eine Ortschaft der Stadtgemeinde Neulengbach besteht bereits eine hohe PV-Dichte (siehe folgende Abbildung), wo die Bewohnerinnen und Bewohner selbstorganisiert die Daten erhoben und an die KEM übermittelten.</p>  <p>Abbildung: Ortschaft Emmersdorf – Verortung der Bestands-PV-Anlagen. Über jeden verorteten Punkt verfügt die KEM über Energiedaten.</p> <p>Rund um den Hauptplatz Neulengbach bestand vereinzelt Interesse an PV-Anlagen. Der Bürgermeister reagierte vorsorglich und beauftragte die KEM mit PV-Simulationen je Gebäude, sodass im Sinne des Ortsbildschutzes bereits Vorschläge für PV-Anlagen den Eigentümerinnen und Eigentümern präsentiert werden konnten. Im Sinne des Denkmalschutzes wurde in Kooperation mit der KEM eine dachintegrierte PV-Anlage / PV-Ziegel umgesetzt.⁴</p>

⁴ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Innovative_Photovoltaiik-Anlage_auf_altem_Bauernhaus_PV-Dachziegel_3

	<p>Die Gemeinde Asperhofen realisierte innerhalb kürzester Zeit 15 PV-Anlagen auf öffentlichen Gebäuden und die KEM unterstützte in der Angebotseinholung, der Bewertung und Förderung der Anlagen.⁵</p> <p>Die KEM organisierte gemeinsam mit der Energiegenossenschaft neue Formen der Zusammenarbeit mit Wohnbauträgern, um Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen in Betrieb nehmen zu können.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Detaillierte Darstellungen der PV-Anlagen in der Region (Potentialdarstellungen) – hierfür wurde übermäßig viel Zeit in die Maßnahme gesteckt, weil das Interesse in der Region überwältigend war (beispielhafter Pressebericht Bezirksblätter 09/10 August 2023). <ul style="list-style-type: none"> ○ Begleitung eines Investors bei der Realisierung von zwei Freiflächenanlagen (Wimmersdorf und Diesendorf) u.a. im Widmungsverfahren, der Stromvermarktung und Gestaltung des Begrünungskonzeptes.⁶ ○ Mitentwicklung der Förderrichtlinie zur Forcierung von PV-Anlagen in Neustift-Internmanzing – Richtlinie von Gemeinderat einstimmig beschlossen (Pressebericht NÖN 38/2022) • 2 Informationsveranstaltungen zu PV-Strom für das Eigenheim – es gab bereits ausgiebigen Austausch mit Privatpersonen (ca. 500 Privathaushalte) auf Ebene unterschiedlicher Formate. Eine zentrale Veranstaltung diesbezüglich wäre der Klimagipfel in Böheimkirchen gewesen, der am 06.11.2020 geplant gewesen wäre, corona-bedingt aber abgesagt werden musste. Daher wurden Alternativen mit der Raiffeisenbank Wienerwald (→ Pressebericht NÖN 18/2023) und dem Lagerhaus Neulengbach entwickelt, wo speziell Privathaushalte über PV-Lösungen informiert wurden. Weitere – nicht im Rahmen der Einreichung geplante – Veranstaltungen, die ähnliche Ziele verfolgten, waren die Übergaben der PV-Anlagen in Stössing und Böheimkirchen (Energie-Kirtag 02.09.2022 in Kooperation mit E N U). Diese PV-/Speicherlösungen wurden mittels Baustein-Aktionen durch die Bürgerinnen und Bürger finanziert. • Einreichung Wettbewerb „Innovativste PV-Lösung“ – Bauhof Neulengbach /PV-Speicherlösung inkl. wiss. Arbeit FH Technikum Wien⁷. Konsequenz davon war, dass ein Praktikant das KEM-Team bis Juni 2022 unterstützte. • Denkmalschutz / Ortsbildschutz: 32 PV-Simulationen für Gebäude in Ortsbildschutzbereichen in Abstimmung mit Baubehörden (Beispiel Marktplatz Neulengbach). Fertigstellung einer dachintegrierten PV-Anlage auf geschützten Gebäude (Veröffentlichung) • Begleitung der Marktgemeinde Böheimkirchen bei der Informationsveranstaltung zur Windkraft. Nach Realisierung der Anlagen besuchten Schülerinnen und Schüler die Windkraftanlagen (Pressebericht über Ausflug am 28.09.2022). • 4 individuelle Gespräche (statt Workshop) mit Bauträgern, um Versorgung von Wohnhausanlagen innovativ zu gestalten: z.B. Eichgraben: Batterie des sharing-Autos zur Stromversorgung des Stiegenhauses (Beleuchtung und Lift) zu nutzen; Energiegenossenschaft bietet Gemeinschaftliche Erzeugungsanlagen für Wohnbauträger an (Neulengbach).

⁵ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/PV-Offensive_in_der_Gemeinde_Aasperhofen_2

⁶ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Photovoltaik_Freiflaechenanlagen_und_Biodiversitaet_1

⁷ Wind Lukas: Analyse einer Notstromanlage in Kombination mit einer Erneuerbaren-Energie-Gemeinschaft, 2022.

Maßnahme Nummer:	3
Titel der Maßnahme:	<i>Wohnen in der Energiewende</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Zentrales Ziel des Maßnahmenpakets ist die Steigerung der Sanierungsrate, sowie die Forcierung des Heizkesseltauschs. Neben der Kooperation mit dem regionalen Handwerk soll auch eine Mustersiedlung mit nachwachsenden Rohstoffen (als Baustoffe) und vermindertem Grad an Versiegelung im öffentlichen Raum gestaltet werden. Voraussetzung für das breite Ausrollen neuer Siedlungsformen ist das Überdenken der örtlichen Raumplanung, wo die Wohnsiedlung der Zukunft Platz finden muss.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Vernetzungstreffen zwischen regionalen Fachkräften zur Vorbereitung des Veranstaltungsreigen Sanierungsoffensive <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM ist sehr gut in der Region vernetzt, auch mit zahlreichen Handwerkerbetrieben, die sich rund um Energieagenden tätig sind. Aufgrund der aktuellen großen Nachfrage in diesen Bereichen war das Ersuchen der Betriebe, dass die Stimmung nicht noch mehr aufgeheizt wird, eine Sanierungsoffensive noch nicht zu starten ○ Mit den Betrieben gab es 2 Austauschtreffen, wo jedoch das gemeinschaftliche Beschaffungswesen für PV-Anlagen in den Mittelpunkt gerückt wurde. Die KEM vermittelte einen Händler für die regionalen Kleinbetriebe, die dort Anlagenkomponenten beziehen konnten. • Informationsveranstaltungen mit der Präsentation von Musterprojekten (GESA St. Pölten, GRAT Böheimkirchen, Netzwerk Solarhaus Austria usw.) <ul style="list-style-type: none"> ○ Fand nicht statt – zu geringes Interesse ○ Stattdessen wurde eine Presseaussendung im Februar 2022 mit Musterbeispielen von Sanierungen öffentlicher Gebäude aufgesetzt und mit der regionalen Presse veröffentlicht. Die Berichte sollen auf die Bedeutung der Gebäudesanierung aufmerksam machen. • Schwerpunktwoche: Lange Nacht der Thermografie - Thermografische Aufnahmen des Eigenheims werden durch die KEM (mit Unterstützung von SchülerInnen der Polytechnischen Schulen) vorgenommen und sollen der Bewusstseinsbildung dienen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Februar 2021 gab es einen ersten Versuch mit dem Bezirksblatt, kostenlose Thermografie-Aufnahmen des Eigenheims über die KEM abzurufen. Das Interesse hielt sich in Grenzen (5 Anfragen). ○ Der Kontakt zu beiden polytechnischen Lehrgängen in der Region ist aufrecht, jedoch konnte das Vorhaben noch nicht umgesetzt werden, da die einleitenden Workshops nicht durchgeführt werden konnten (keine schulfremden Personen durften zum damaligen Zeitpunkt in die Schulen) ○ Stattdessen wurden in Eichgraben und Maria Anzbach umfangreiche Energieberatungen in Form von Energieberater tagen angeboten, die gut besucht / ausgebucht waren.⁸ ○ Im Rahmen der Energieberatungstage wurden Thermografie-Aufnahmen verlost – (Anmeldeformular liegt bei). • Fachexkursionen der Polytechnischen Schulen zum Thema Energieeffizienz <ul style="list-style-type: none"> ○ Fand nicht statt – Wechsel der Lehrkräfte • Abgeschlossene Ausbildung zum Bodenbeauftragten <ul style="list-style-type: none"> ○ Matthias Zawichowski (KEM Manager) hat diese Ausbildung zeitbedingt nicht absolviert. Jedoch hat der Mitarbeiter im KEM Management (Patrick Leptien) den A-Berater Kurs (Energieberatung) am WIFI in St. Pölten absolviert. Mit den Inputs aus dem A-Beraterkurs hat Leptien sich betreffend Gebäudesanierung (Thermografie und Heizungstausch) erfolgreich eingebracht. • Übergabe der Entwürfe für Mustersiedlungen mit reduziertem Versiegelungsgrad Die KEM hat sich wesentlich bei der Erarbeitung der Regionalen Leitplanung eingebracht. Hier gibt es wesentliche neue Trends, um den Versiegelungsgrad zu reduzieren bzw. die Baulandnutzung zu optimieren und Zersiedelung zu verhindern. Hierbei war es notwendig, dass das Thema der Region als Katalysator zwischen den BürgermeisterInnen und der Landesplanung tätig war. Tatsache ist aber, dass aufgrund des Leitprojektes STRAKA

⁸ Web-Bericht zur Veranstaltung: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Energietag_Maria_Anzbach_5

	<p>Bewusstsein in der Region geschärft und geschaffen wurde, jedoch Praxiserfahrungen fehlen, um nachhaltig den Versiegelungsgrad in unseren Siedlungen zu reduzieren.</p>
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Mit dem regionalen Handwerk kooperiert aktuell die KEM mehr als je zuvor, da mehrere Betriebe immer wieder Unterstützung bei Förderprogrammen, die ihre Kunden in Anspruch nehmen wollen, benötigen. Die Handwerksbetriebe sind aber sehr kritisch gegenüber einer Forcierung einer Sanierungs-offensive, da sie nicht die daraus resultierenden Aufträge bewerkstelligen können.</p> <p>Einen ersten kleinen Versuch gab es im Februar mit der Veröffentlichung einer Thermografie-Aktion über die Bezirksblätter, die Erwartungen betreffend Rückmeldungen wurden aber nicht erfüllt. Energieberatungen für private Haushalte wurden in Kooperation mit der KEM in den Gemeinden Böheimkirchen (02.09.2022), Maria Anzbach (07.10.2022) und Eichgraben (laufend von Oktober -Dezember 2022) angeboten und sehr ausgiebig von Anspruch genommen. Dabei gab es auch ein Gewinnspiel, bei dem eine Thermografie-Analyse des Eigenheims zu gewinnen war.</p> <p>Das Team der Region Elsbeere Wienerwald brachte sich sehr stark bei der Regionalen Leitplanung ein, wo wesentliche Rahmenbedingungen für die künftige örtliche Raumplanung vordefiniert werden. Hier wird aktuell sehr auf die Reduktion der Versiegelung, Zersiedelung und effiziente Nutzung des Baulandes geachtet. Gemeinden positionieren sich mit eigenen Zielsetzungen gemäß der Landesziele (z.B. Gemeinde Stössing „klimafittes Stössing“) – die Gemeinde erhielt dafür eine Auszeichnung bei der Kommunalmesse im September 2021.</p> <p>Mit der Beschäftigung rund um die Regionale Leitplanung und Siedlungsentwicklung wuchs das Bewusstsein der Rolle der Bodennutzung im Zusammenhang mit dem Kohlenstoffkreislauf (→ Maßnahme 6).</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 50 Thermografie-Aufnahmen – insgesamt wurden 20 Aufnahmen gemacht; u.a. Output von Aktion mit Bezirksblatt sowie den Veranstaltungen aus Maßnahme 2 • Absolvierung des Kurses Bodenbeauftragter – Patrick Leptien absolvierte den A-Kurs für die Energieberatung. Der Bedarf an qualifizierter Energieberatung war entsprechend hoch, weshalb es hier zu einer Änderung kam. • Beratungsgespräche mit Gemeinden zur „Wohnsiedlung der Zukunft“ – erledigt im Rahmen der Aktivitäten der Regionalen Leitplanung • Knapp 200 Energieberatungen in den Gemeinden Böheimkirchen, Eichgraben und Maria Anzbach mitorganisiert bzw. auch aktiv beraten (z.B. Pressebericht NÖN 40/2022 und 41/2022) • 1 Presseaussendung zu beispielhaften Gebäudesanierungen im öffentlichen Bereich in Kooperation mit der regionalen Presse (Presseaussendung liegt bei) • 3 Teilnahmen an den Veranstaltungen rund um die Regionale Leitplanung stellvertretend für die Regionsgemeinden / stellvertretend für die Beratungsgespräche „Wohnsiedlung der Zukunft“ • Entwürfe für Mustersiedlungen mit reduzierten Versiegelungsgrad – Beratungsgespräche in den Gemeinden (insbesondere Neulengbach und Böheimkirchen im Rahmen der Örtlichen Raumplanung / Überarbeitung des örtlichen Entwicklungskonzeptes)

Maßnahme Nummer:	4
Titel der Maßnahme:	<i>Wir leben die Wärmewende</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Dieses Maßnahmenpaket sieht die Mobilisierung von Abwärmepotentialen vor, wie auch den Einsatz von Saisonspeichern. Neben Abwärme ist auch die Nutzung der Solarthermie in kommunalen Gebäuden Teil des Pakets. Zentrale Zielsetzung ist „Raus aus dem Öl“, was vor allem mit der Realisierung von 10 KEM-Invest-Projekten im Bereich Heizungsumstellungen verfolgt wird. Die 13 Gemeinden der Region sollen ölkesselfreie Gemeinden sein!
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Lokalisierung von Abwärmepotentialen bei 2 regionalen Betrieben <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam mit den Abwasserverbänden der Region (Perschlingtal und Laabental/Anzbachtal) gab es Gespräche, um das Abwärmepotential aus der Abwasserklärung bzw. aus der Kanalisation bereitzustellen. ○ Die Ermittlung eines kompetenten Drittleisters, der solche Studien durchführen kann, erfolgte durch die KEM ○ Eine entsprechende Machbarkeitsstudie wurde im Rahmen des Programms „Energie aus Abwasser“ beantragt und erfolgreich umgesetzt. ○ Resultat: bei KA Markersdorf besteht beim Überlauf ein Abwärmepotential von mehr als 1 MW! Jedoch besteht in diesem räumlichen Umfeld kein Wärmebedarf. Potential ist nun bewusst und wird im Weiteren in die Energieraumplanung einfließen. • Vernetzung zwischen einer regionalen Fernwärmegenossenschaft und einem Betrieb mit Abwärmepotential <ul style="list-style-type: none"> ○ Die Fernwärmegenossenschaften sind mit der KEM in Kontakt – der Informationsaustausch wird von beiden Seiten geschätzt. Aktuell bestehen in Asperhofen, Emmerdorf, Altlenzbach und Neustift-Innermanzing Projektvorhaben an / Maria Anzbach hat sich bereits zu einer Umsetzung entschlossen. ○ Konkret steht die KEM immer wieder mit den Fernwärmegenossenschaften Michelbach und Wienerwald in Kontakt. • Standortfestlegung 1-2 Quartierspeichers <ul style="list-style-type: none"> ○ Es soll ein Quartierspeicher im Umfeld des Bauhofs Neulengbach realisiert werden / Batteriespeicheranlage mit bis zu 2 MWh ○ Eine Machbarkeitsuntersuchung in enger Zusammenarbeit mit Land Niederösterreich ist in Vorbereitung. • 10 Förderzusagen von Kem-Invest. Projekten / Heizkesselumstellung und/oder Großsolarthermie-Anlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen konnten in dieser Weiterführungsphase jeweils eine Projektrealisierung erzielt werden (mithilfe von KEM Invest.): Neulengbach – Kindergarten Raipoltenbach, Brand-Laaben – Volksschule Laaben⁹, Stössing – Gemeindesaal, Stössing Mehrzweckhalle, Neustift-Innermanzing – Gemeindeamt, Neulengbach – ASO St. Christophen ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen wurde eine Heizungsumstellung nach Auslauf der KEM-Invest angegangen und realisiert: Neustift-Innermanzing – Volksschule, Altlenzbach – Mittelschule Laabental; Altlenzbach - Feuerwehr ○ Folgende Projekte, die zwar beantragt waren, jedoch nicht umgesetzt wurden, werden gebäudetechnisch optimiert, bevor die Heizungsumstellung realisiert werden: Brand-Laaben – Gemeindeamt; Böheimkirchen – Kindergarten Stockhof ○ In folgenden Gemeindeeinrichtungen hat die KEM eine Heizungsumstellung wesentlich angeregt bzw. war aktiv in der Planung eingebunden (die Realisierungen folgen): Neulengbach – Bezirksgericht (Begehung 02.02.2022), Neulengbach – Kindergarten Haag, Asperhofen – Gemeindeamt, Kirchstetten – Musikhaus, Eichgraben – Kindergarten I

⁹ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Musterprojekt_Heizungsumstellung_in_der_VS_Laaben_1

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Rasch war in der Region klar, dass im Abwasser die größte Abwärmequelle schlummert. Die Verantwortlichen der 3 in der Region tätigen Abwasserverbände trafen sich durch die KEM gemeinsam mit einem Drittleister, der im Auftrag der KEM jeweils eine Erstabschätzung durchführte. Rasch war klar, dass nur aufgrund der Größe der Abwasserverband Laabental/Anzbachtal (Standort Markersdorf) entsprechendes Potential bietet. Mehrere Treffen, sowie eigene Messungen im Kanalnetz wurden leitend durch die KEM durchgeführt. Am Standort Markersdorf liegen die größten Potentiale, jedoch ist dort der Wärmebedarf aufgrund der aktuellen Siedlungsentwicklung gering. Die Abwärmepotentiale fließen nun in die Energieraumplanung ein.</p> <p>In Kooperation mit den Fernwärmegenossenschaften wurden neue Projekte aufgrund des damals laufend steigenden Preisanstiegs von Gas in Betracht gezogen – die KEM wurde immer eingebunden. Im Detail beschäftigte man sich mit dem Einsatz der Biomasseverstromung, um „Winterstrom“ und Wärme bereitzustellen. Es wurden Konzepte für Asperhofen, Maria-Anzbach und Altlenzbach (Ringleitung zu bestehenden Fernwärmeprojekten) ausgearbeitet. Mit der KEM wurden in den Gemeinden während der Weiterführungsphase fast 20 Projekte zur Heizungsumstellung in kommunalen Gebäuden initiiert und projektiert. Letztendlich konnten bislang 10 fertiggestellt werden, die anderen Projekte befinden sich in Umsetzung bzw. Planung.</p> <p>Gemeinsam mit den Gemeinden erarbeitete die KEM eine Presseaussendung zur Information „Raus aus dem Öl“. Diese Berichterstattung und Information wurde in den Gemeindezeitungen publiziert.¹⁰ Für die umfangreichen Aktionen rund um die Informationsvermittlung „Raus aus dem Öl“ und die zahlreichen Energieberatungen (Maßnahme 2) erfolgte eine Auszeichnung der Vorreiter Gemeinden durch das Land Niederösterreich beim Gemeindetag 2022 in Grafenegg (16. September 2022).¹¹ Vonseiten der Gemeinden wurde klar der Wunsch eingebracht, auf den Folder „„sei dabei – werde auch ölkesselfrei“ zu verzichten und stattdessen eine umfangreiche Berichterstattung über die Gemeindezeitungen zu verfolgen, was letztendlich auch geschah.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • 8 Beratungsgespräche mit Abwasserverbänden und Nah-/Fernwärmegenossenschaften <ul style="list-style-type: none"> ○ Daraus resultierten: 1 neues Nahwärmeprojekt in Detailplanung, 3 weitere Fernwärmeprojekte in Projektierung /Konzeptphasen • 2 Machbarkeitsuntersuchungen zu Abwärmepotentialen <ul style="list-style-type: none"> ○ Machbarkeitsuntersuchungen zur Abwärmenutzung aus dem Abwasser – 1 Detailstudie zu Mobilisierung der Abwärme bei der Kläranlage Markersdorf ○ 1 Machbarkeitsuntersuchung für Grätzlspeicher am Bauhof Neulengbach in Vorbereitung • 10 Gemeindeberatungen in Form von Begehungen und Gesprächen zur Heizkeselumstellung • Presseaussendung in allen Gemeinden „Raus aus dem Öl“ – publiziert wurde der Bericht in den Gemeindezeitungen der Region (z.B. Kirchstetten Nr. 1/2022; Maria Anzbach 30-06-2022; Kasten 30-06-2022; Pressefoto mit LHStv. Stephan Pernkopf); statt Folder „sei dabei – werde auch ölkesselfrei“ • Mehr als 10 Heizungsumstellungen in kommunalen Gebäuden initiiert, wesentlich vorbereitet oder fördertechnisch abgewickelt (Presseberichte NÖN 34/2023; NÖN 12/2023; Bezirksblätter 09./10.08.2023 Titelseite) <ul style="list-style-type: none"> ○ Auszeichnung von Altlenzbach, Böheimkirchen, Eichgraben, Maria Anzbach und Pyhra mit Klimaschutzauszeichnung durch das Land Niederösterreich, sowie Neulengbach (Pressebericht Blickpunkt 4/2022)

¹⁰ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Abschied_nehmen_von_den_Oelheizungen_3

¹¹ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Pioniergemeinden_KEM_Elsbeere_Wienerwald_2

Maßnahme Nummer:	5
Titel der Maßnahme:	Wir bewegen die Mobilitätswende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Ziel war es, dass 1 Bio-LNG Anlage für Landwirtschaftliche Geräte und Lastkraftwagen - gespeist aus Biogas - realisiert wird. Aktuell steht Biogas wieder im Mittelpunkt der Diskussion (Gasimporte reduzieren, was sind die Alternativen?), was diese Zielsetzung stark forciert.</p> <p>Weiters setzt die Maßnahme auf die Sensibilisierung besonders der Jugend betreffend Mobilität und Fortbewegung. Dabei soll das Thema Radverkehr in den Mittelpunkt gerückt werden. Die Entwicklung alternativer Reiseangebote ist ein weiteres Arbeitspaket in dieser Maßnahme. Es sollen alternative Reiseangebote unter den Aspekten des klimaneutralen Reisens entwickelt und mit regionalen Reisebüros diskutiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Angebotseinholungen zu Bio-LNG Stationen <ul style="list-style-type: none"> ○ Am Betrieb der Biogasanlage sind Gasbetriebe LKWs im Einsatz, jedoch hat sich das Interesse in Richtung Verstromung bzw. Biogaseinspeisung geändert. ○ Es wurden daher keine Angebote eingeholt, kein Auftrag vergeben und keine Bio-LNG Station in Betrieb genommen ○ Es fanden 4 Gesprächsrunden mit dem Team der Biogasanlage statt, um abzuklären, welche Rolle Biogas in der Energiegemeinschaft Elsbeere Wienerwald übernehmen kann. Jedoch war aufgrund der Marktprämie das Angebot der Energiegemeinschaft nicht konkurrenzfähig. ○ Aufgrund der steigenden Nachfrage nach Biogas benötigt das Team der Anlage keine Unterstützung der KEM im Vertrieb des Gases, sondern für die Anlagenerweiterung, sowie Rohstoffbeschaffung¹². Dies war Anlass, dass in der 4. Fortführung der KEM ein umfassendes Bioökonomie-Konzept erstellt werden soll. • Jährl. Straßenmalaktionen im September im Rahmen der Europäischen Mobilitätswoche <ul style="list-style-type: none"> ○ Aufgrund der beschränkten Zugangsmöglichkeiten zu den Schulen, fanden nur in Stössing und Neulengbach Aktionen statt – ca. 60 teilnehmende Schülerinnen und Schüler. ○ Großartige Veranstaltung mit 4 Schulen rund um den Solar Butterfly mit mehr als 150 Schülerinnen und Schülern am 13.09.2022 (Pressebericht NÖN 38/2022) – Sensibilisierung der Jugend betreffend Energiebedarf und Mobilität, sowie Auswirkungen auf unser Klima. Impuls von Solarpionier Louis Palmer.¹³ • Bis zu 100 gereinigte Fahrräder im Rahmen der Fahrrad-Putzaktionen <ul style="list-style-type: none"> ○ Pandemiebedingt konnten keine Veranstaltungen begleitet werden. Der geplante Klimagipfel (Böheimkirchen) oder der Aktionstag „Raus aus dem Öl“ (Neulengbach) mussten abgesagt werden – beide Male wären Reinigungsaktionen vorgesehen gewesen. Einmal konnte eine Reinigungsaktion beim Mobilitätstag in Neulengbach (18.09.2020) durchgeführt werden, sowie in Stössing am 19.09.2020 und beim Radlputztag im Mai 2022. ○ Bike-Checker-Workshop mit Jugendlichen in Eichgraben in Kooperation mit dem Klimabündnis Niederösterreich, Sommeraktion 2021. ○ Die Gemeinden laden die KEM zur Projektierung von Projekten rund um die Radinfrastruktur ein. Neben Radabstellplätze (Neulengbach und Eichgraben¹⁴) werden teilweise auch große Radverbindungen (z.B. Asperhofen) oder innerstädtische Verbindungen (Neulengbach, Öffnung der Einbahn in der Wiener Straße) entwickelt und umgesetzt. In Eichgraben wurden „sharrows“ für mehr Sicherheit des Radverkehrs angewendet und getestet.

¹² Kooperationserklärung 04.10.2022 (Vorstandsbeschluss) ist als Beilage im Abschnitt „Öffentlichkeitsarbeit“ hinzugefügt

¹³ Youtube – Video: <https://www.youtube.com/watch?app=desktop&v=TvzvbuTfrRU>; abgerufen Mai 2023.

¹⁴ Siehe Newsletter-Beitrag Marktgemeinde Eichgraben, 01-09-2023.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM ist Auskunftsstelle und Radverleihstelle in Neulengbach. Das Interesse am Radverleih steigt stetig, besonders Testmöglichkeiten von E-Bikes über den Radverleih. • Informationsaustausch mit regionalen Reisebüros zu den Ideen des CO2 neutralen Reisens <ul style="list-style-type: none"> ○ Es fand ein Gespräch mit Vertreterinnen regionaler Reisebüros am 25.09.2020 statt, das beidseits sehr geschätzt wurde. Für die Reiseveranstalterinnen war es von großer Bedeutung, das Reisen in der Region mehr in den Mittelpunkt zu rücken. In Kooperation mit Leader sollen mehr die regionalen Highlights fokussiert werden. Es besteht die Absicht regionale Busausflüge in Kooperation mit den regionalen Reisebüros zu entwickeln. Eine der beiden Reiseveranstalterinnen hat sich bereits auf nachhaltiges Reisen spezialisiert und veröffentlicht laufend einen Newsletter. • Veranstaltung in Kooperation mit regionalen Reisebüros Thema „CO2 neutrales Reisen“ <ul style="list-style-type: none"> ○ Wurde nicht durchgeführt
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Mit dem Betreiber einer regionalen Biogasanlage fanden zahlreiche Gespräch statt. Das ursprüngliche Bio-LNG Vorhaben wurde aufgrund der Markt- und Fördersituationen abgesagt. Aufgrund der aktuellen Marktsituation und der ev. notwendigen drastischen Veränderungen am Gasmarkt rückt die Gaseinspeisung in den Fokus. Gemeinsam mit der Region soll die Bioökonomie vermehrt verfolgt werden und die Einbindung der Biogasanlage in die Energiegemeinschaft der Region geprüft werden. Das Interesse an einer entsprechenden Machbarkeitsstudie (des Landes Niederösterreich) wurde bekundet.</p> <p>Die Sensibilisierung betreffend Mobilität – speziell mit den Jugendlichen – war pandemiebedingt anfangs stark eingeschränkt. Es konnten Aktionen nur in Stössing, Maria Anzbach, Neustift-Innermanzing, Altengbach, Böheimkirchen (in Kooperation mit ÖAMTC) und Eichgraben¹⁵ durchgeführt werden. Die Gemeinde Stössing wurde hierfür am Gemeindebundtag im September 2021 dafür ausgezeichnet. Auch die geplanten Fahrradputzaktionen wurden nur beschränkt bei den Mobilitätstagen durchgeführt, da im Großen und Ganzen keine anderen Veranstaltungen stattfanden.</p> <p>Im September 2022 besuchte Solarpionier Louis Palmer die Region mit dem Solar Butterfly. Die schulübergreifende Veranstaltung mit mehr als 150 Schülerinnen und Schüler aus 4 Schulen fand in Neustift Innermanzing statt. Der Jugend wurde besonders der Zusammenhang zwischen Energiebedarf, Mobilität und Klimaschutz vermittelt. Interaktiv wurden die Jugendlichen eingebunden, sie bereiteten auch Lieder vor und bemalten die Straßen.</p> <p>In der Region ist im Bereich des Radverkehrs infrastrukturell viel passiert, was die KEM begleiten durfte. Es wurde umfangreich in moderne Radabstellanlagen in den Gemeinden investiert, sowie auch neue Radverbindungen eingerichtet. Die KEM war in einer Diplomarbeit zum Thema innerstädtische Mobilität in Neulengbach eingebunden. Die Stadtgemeinde Neulengbach wurde beim Wettbewerb „clever mobil“ für die Investments in das Radwegenetz/Abstellanlagen ausgezeichnet!</p> <p>Weitere Investitionen folgen nun in den Gemeinden Kirchstetten und Maria Anzbach, wo Lückenschlüsse bei Radwegen erfolgen und ebenfalls moderne Radabstellanlagen (→ intermodale Knotenpunkte, Maßnahme 9) geplant ist.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Umsetzungsdokumentation Bio-LNG-Station – LOI zur Teilnahme an der Machbarkeitsuntersuchung zur Erzeugung nachhaltigem Biomethan in Niederösterreich • Organisation von 3-5 Fahrrad-Putzaktionen – teilweise im Rahmen der Mobilitätstage 2020 und 2021 in Neulengbach umgesetzt. Ergänzend dazu fand ein E-Bike Kurs für PensionistInnen in Böheimkirchen (in Kooperation mit dem ÖAMTC) statt; Aktionstag Stössing und Eichgraben. • Straßenmalaktionen in Schulen <ul style="list-style-type: none"> ○ in Stössing umgesetzt, was auch mit einem Sonderpreis beim Gemeindebundtag 2021 gewürdigt wurde. Zusätzlich wurde im Rahmen des Ferienspiels in Eichgraben ein Fahrrad-Reparier-Workshop für Jugendliche in Kooperation mit dem Klimabündnis veranstaltet. ○ Straßenmalaktionen mit Schülerinnen und Schülern der Schulen VS Neulengbach, VS Altengbach, VS Neustift Innermanzing, VS Laaben ○ 1 schulübergreifende Veranstaltung zur Bewusstseinsbildung betreffend Klimawandel, Mobilität und Biodiversität „Solar Butterfly“ mit mehr als 150 Schülerinnen und Schülern am 13.09.2022 (Pressebericht NÖN 38/2022) • Presseberichte zu Schulaktionen (siehe Beilage)

¹⁵ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Fahrrad_Workshop_in_Eichgraben_2

	<ul style="list-style-type: none">• Organisation und Durchführung eines Informationsaustauschs mit regionalen Reisebüros – erledigt (25.09.2020)• Mitorganisation einer Veranstaltung „Co2-neutrales Reisen“ – abgesagt; stattdessen Aktivitäten rund um Radwegeinfrastruktur• NEU: Radwegeinfrastruktur<ul style="list-style-type: none">○ Öffnung der Einbahnstraße Wienerstraße für Radverkehr in Neulengbach realisiert○ Sharrows in Eichgraben realisiert○ neue Radabstellanlagen in Neulengbach und Eichgraben (Presseaussendung Gemeinden) umgesetzt○ Auszeichnung der Rad-Aktivitäten der Stadtgemeinde Neulengbach bei „clever mobil“○ Projektentwicklungen für regionale Radverbindungen (Asperhofen-Kogl), sowie Begleitung der Umsetzung der innerstädtischen Radverbindungen (z.B. Neulengbach, Öffnung der Einbahn in der Wienerstraße, sowie Radwegführung bei Brücke Große-Tulln-Bach)
--	--

Maßnahme Nummer:	6
Titel der Maßnahme:	Wir genießen die Ernährungswende
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Die Forcierung der regionalen Versorgung trägt zum Klimaschutz bei. Regionalen Lebensmittel muss Wertschätzung gebühren! Klimaschutz betrifft nicht in diesem Maßnahmenpaket nicht nur die Herstellung von Lebensmitteln, sondern auch den Umgang mit dem Boden. Die Bedeutung des Bodens als wesentlicher CO₂-Speicher muss aber noch in der breiten Öffentlichkeit bewusst gemacht werden!</p> <p>Die Umsetzung dieser Maßnahme gestaltet sich jedoch schwierig: Regionale Versorgung ist stark gefragt, was dazu führt, dass die AkteurInnen vor Ort / in der Region stark im Einsatz sind und sich weniger der Expansion widmen bzw. neue Geschäftsfelder forcieren wollen. Die Kooperationsbereitschaft mit der Gastronomie ist aktuell auch nicht groß, da die Lockdowns die Betriebe wesentlich schwächen.</p> <p>Demgegenüber stieg das Interesse in Anlehnung der Diskussion zur Bodennutzung, dass der Boden als CO₂ Speicher dienen kann. Entsprechende Workshops brachten Stakeholder zusammen und regten zu weiteren Projekten an.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Feststellung des regionalen Eigenversorgungsgrads bei Lebensmitteln <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Rahmen der Strategieerarbeitung von Leader wird vonseiten der KEM dieses Thema aufbereitet. Im September nahm der KEM Manager beim Leader-Strategieworkshop diesbezüglich teil. Es geht vor allem um die veränderten Rahmenbedingungen für den Gemüseanbau durch den fortschreitenden Klimawandel. ○ Herausforderungen zur Definition der Systemgrenzen für Erhebung und Datenerfassung konnte nicht vereinbart werden. Eigenversorgungsgrad konnte nicht festgestellt werden. Es wurden die Grenzen der Erhebungstätigkeit erkannt. ○ Im Mai und Juni 2021 bemühte sich das KEM Team umfassend um einen Förderantrag unter dem Titel „Marktgärtner“, der leider erfolglos blieb. Es war beabsichtigt, regionale Akteure bei der Gründung eines Unternehmens, das primär regionales Gemüse produziert, zu unterstützen und somit auch die regionale Eigenversorgung forciert. Grundlegend für dieses Projekt wäre eine umfassende Erhebung des regionalen Eigenversorgungsgrads gewesen. ○ Mit der Ablehnung des Antrags schwand das Interesse am Thema! ○ Es fand kein Erzähl-Cafe statt. • Der regionale Promikochkurs zum Restlessen gemeinsam mit Wirten der Region <ul style="list-style-type: none"> ○ Fand nicht statt – fehlendes Interesse, keine initiiierenden Akteure • Alle Gemeinden verfügen über einen lokalen Gemüsehandel <ul style="list-style-type: none"> ○ Teilnahme an der Onlinekonferenz und Workshopreihe „Gutes Essen für Alle, aber wie?“, 24.09. bis 01.10.2021 ○ Die Nachfrage nach regionalen Produkten steigt enorm. Daher sind immer häufiger lokale Eigeninitiativen festzustellen, die häufig bei der Region Elsbeere Wien-erwald um Rat nachfragen. Unterstützung konnte in Stössing, Pyhra, Neulengbach, Laaben geleistet werden. ○ Der Blumenmarkt Totzenbach wurde von der KEM unterstützt, indem hier am Markt vermehrt Rücksicht auf regionale Herkunft der Pflanzen gelegt wurde. Neben Gemüse und Kräutern wurden Jungpflanzen (Obst) verkauft. Fachvorträge hoben die Bedeutung der Herkunft von Pflanzen und Gemüse hervor. ○ Pflanzenmarkt in Neulengbach¹⁶ – Inputs vonseiten der KEM • Vernetzung von regionalen Gemüsehändlern mit Schulen – Angebote für Pausenobst/ -gemüse <ul style="list-style-type: none"> ○ Im Juni 2021 konnte mit der Mittelschule Neulengbach ein Workshop durchgeführt werden, in dem regionales Gemüse geerntet und verkostet wurde ○ Nach Kooperation und insbesondere Finanzierungswegen für regionales Pausenobst wurde gesucht – erfolglos ○ Die 1. Klassen der Mittelschule Neulengbach besuchten auf der Garten Tulln einen Workshop „Erlebnistour – Riechen, -Schmecken, -Tasten“, wo die Zusammenhänge zwischen Natur & Klima aufgezeigt wurden (24.05.2022). ○ Die Volksschule Neustift-Innermanzing veranstaltete Projekttag mit der 4. Klasse im Mai 2023 und befasste sich mit dem Thema Ernährung und Klimaschutz.

¹⁶ Raumwagen Neulengbach: <https://raumwagen.info/regionale-versorgung/>

	<ul style="list-style-type: none"> • Mitgestaltung und Teilnahme an einer Fachexkursion zum Thema CO2 Senken <ul style="list-style-type: none"> ○ Fachexkursion für regionale Landwirtschaft in Kooperation über Leader / finanziert über Leader; Inputgebend war KEM-Manager (Agro-Forst / Bioökonomie / Humusaufbau /Bodenkoffer) am 31.03. 2023 ○ Wichtig als inputgebende Veranstaltung war das online-Seminar des Biomasseverbandes am 09.06.2021 zum Thema „CO2 Senke“, sowie die Teilnahme an der Jahrestagung des ökosozialen Forums im Jänner 2023 (vom KEM Manager) • Veröffentlichung des Konzeptes „regionale CO2-Senke“ und Bekanntgabe des Standortes <ul style="list-style-type: none"> ○ Basierend auf der regionalen Leitplanung, die aktuell im Auftrag des Landes Niederösterreich läuft, wurde über überregionale Grünräume / erhaltenswerte Grünräume umfassend diskutiert und beraten. Die KEM brachte sich in die Diskussion ein, indem auf die Speicherung des Kohlenstoffs durch solche Grünzüge hingewiesen wird. Dieser Input blieb bislang unterrepräsentiert. ○ In der KEM wurde recherchiert und aus den Ergebnissen des Leader-Projektes „Waldbewirtschaftung“ wurden praxistaugliche Erfahrungswerte abgeleitet und in zwei Round-Tables mit ExpertInnen diskutiert ○ Die 3 Round-Tables fanden am 23.06.2022, 25.01.2023 und 16.03.2023 statt. Daraus resultierten 1 neues Leader-Projekt sowie die Entwicklung der Idee des Antrags zur Innovationsregion „Kohlenstoffmanagement“ (LIN/LIP Programm BM für Land- und Forstwirtschaft) ○ In der Bürgermeister-Konferenz im Mai 2023 wurden die Inhalte der Round-Tables präsentiert (eine öffentliche Präsentation fand nicht statt). ○ Aufgrund des überraschend großen Interesses (Humusaufbau, Biodiversität, Kohlenstoffstrategie) widmete die KEM viel Zeit diesem Thema!
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>In dieser Maßnahme wurde während der Umsetzung klarer Schwerpunkt auf die Themen rund um die CO2-Senke fokussiert, was sehr viel unerwarteten Zeitaufwand für das KEM-Management mit sich brachte. Die Motivation, mehr in dieses Thema an Zeit und Ressourcen zu investieren, wurde auch durch die Möglichkeiten rund um neue Leader-Projekte sowie die mögliche anstehende Programmeinreichung „Innovationsregion“ gehoben. Grundsätzlich lieferte die KEM somit jeweils die Projektkonzepte und ausgearbeiteten Ideen für die Projekteinreichungen. Zentrale Meilensteine für diese Schwerpunktsetzung waren die 3 sehr erfolgreichen Round-Tables zur CO2 Senke, sowie das Interesse an der Exkursion.</p> <p>Abgeleitet von den Ideen aus den Round-Tables, die in der Region als Ideenschmieden verbreitet waren, wurden u.a. in Böheimkirchen auch auf kommunaler Ebene Förderungen abgeleitet, die Biodiversität und Humusaufbau forcieren sollen (Förderung von Bienenweiden, Erosions- und Gewässerschutz).</p> <p>Die Themen rund im Bereich der Ernährung wurden daher stark reduziert bearbeitet, weil einerseits rund um die Erhebung des Eigenversorgungsgrads zu geringe Unterstützungen von den anfangs aktiven Akteursgruppen geboten wurde, andererseits die Projekteinreichung „Marktgärtner“ sehr umfangreich, aber leider erfolglos verlief.¹⁷ Einleitend wurde vom KEM Management auch viel Zeit für die Grundlagen im Rahmen der online-Konferenz 24.09.-01.10.2021 investiert. Wesentliche Inputs konnten über die website von EIT Food eingeholt werden, was sich aber letztendlich zu komplex für einen regionalen Prozess erwies.¹⁸ Trotzdem versuchte die KEM über Öffentlichkeitsarbeit laufend auf die Bedeutung des regionalen Gemüseanbaus über die eigenen Regionsmedien hinzuweisen.¹⁹</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ausarbeitung der Situationsdarstellung betreffend regionaler Eigenversorgung mit Lebensmitteln – Erhebungen führten zu keinem Ergebnis • Statt Workshop mit „Stadtoase smart St. Pölten“ Mitorganisation und Finanzierung von Schul-Aktionen: <ul style="list-style-type: none"> ○ Natur-Workshops mit den 1. Klassen der Mittelschule Neulengbach (60 Schülerinnen und Schüler) besucht und durch KEM finanziert. ○ Projekttage der 4. Klasse VS Neustift-Innermanzing im Mai 2023 zu Ernährung und Klimaschutz durch KEM finanziert.

¹⁷ BM Digitalisierung und Wirtschaftsstandort: Österreichisches Programm für die Entwicklung des ländlichen Raumes 2014-2020 in Verbindung mit dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes (ELER); Abgabe des Kooperationsprojektes Netzwerk regenerative Lebensmittelbereitstellung am 19.06.2021.

¹⁸ Europäisches Innovations- und Technologieinstitut EIT FOOD: <https://www.eitfood.eu/regional-innovation-scheme>

¹⁹ Elsbeere Wienerwald / Direktvermarkter: <https://www.elsbeere-wienerwald.at/Region/Direktvermarkter>

	<ul style="list-style-type: none"> • 1 Förderantragstellung „Marktgärtner“ mit kleinstrukturierter Landwirtschaft – Antrag wurde angebracht aber abgelehnt • Initiierung eines Lebensmitteldialogs – aufgrund von geringem Interesse abgesagt; stattdessen 3 erfolgreiche Round-Tables zum Thema CO2-Senke (Humusaufbau, Biodiversität) • Abstimmung mit regionalen Wirten (Restlessen) – pandemiebedingt war das Interesse der Gastronomie an neuen Formaten stark beschränkt. Nicht durchgeführt, stattdessen Projektentwicklungen (in Kooperation mit Leader) rund um CO2-Senke • Zusammenstellung eines Programms zur Exkursion „CO2 Senke“ – erledigt • Dokumentation der Gemüseverkostung in einer Schule – Dokumentation auf website und facebook – erledigt • Veröffentlichung von Newsletter Beiträgen über regionale Gemüsehändler –erfolgt <p><u>Weitere Leistungsindikatoren</u>, die nicht im Antrag angekündigt waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Neue Förderideen zu Biodiversität, abgeleitet aus den Round-Tables in Böheimkirchen • Unterstützung der Pflanzenmärkte in Totzenbach und Neulengbach
--	---

Maßnahme Nummer:	7
Titel der Maßnahme:	<i>Energiemonitoring öffentlicher Gebäude</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Mit dem Energiemonitoring unterstützt die KEM wesentlich die Gemeinden bei Entscheidungen betreffend Investments in deren Anlagen und Gebäude. Diese Unterstützung wird in den Gemeinden geschätzt und großteils aktiv eingefordert.</p> <p>Die automatisierte Datenermittlung erleichtert wesentlich den laufenden Erhebungsaufwand bei den Gemeinden und reduziert die Erhebungsfehler. Daher ist man bestrebt, die automatische Datenerhebung rasch voranzutreiben – es ergeben sich aber teilweise bei Details erhebliche Herausforderungen.</p> <p>Das Interesse der Gemeinden an der sicheren Versorgung kritischer Infrastruktureinrichtungen steigt laufend. Die KEM berät hier kontinuierlich und hat bereits in der Praxis mit PV-/ Speicherlösungen Erfahrungen sammeln können. Bis Februar 2022 war das KEM-Invest. Programm sehr bei den Gemeinden gefragt.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Vortragsreihen (vor ausgewählten Gemeindegremien) in den 13 Gemeinden über Optimierungspotentiale in den öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ Jährlicher Versand der schriftlichen Berichterstattungen mit Empfehlungen zu kommunalen Einrichtungen betreffend Energieeffizienz bzw. Umstellung auf Ökoenergieanlagen (→ Maßnahme 4, Umstellung der Heizungssysteme). ○ Die Schülerinnen und Schüler der VS Totzenbach sammelten über das Klimaschulen-Projekt hinaus Energiedaten und wurden so vom Land Niederösterreich mit dem Energy-Checker belohnt. ○ Im Jahr 2020 wurde an 11 Gemeinden jeweils eine Berichterstattung übermittelt Im Jahr 2021 wurde an 9 Gemeinden jeweils eine Berichterstattung übermittelt ○ Im Jahr 2022 wurde an 10 Gemeinden jeweils die Berichterstattung übermittelt • Jährliche Presseaussendungen über regionale Musterprojekte <ul style="list-style-type: none"> ○ Für die Gemeinde Laaben wurde eine Pressemeldung rund um die Heizungsumstellung in der Volksschule Laaben veröffentlicht. ○ Die Stadtgemeinde Neulengbach veröffentlicht im August eine Aussendung rund um die PV-Anlagen auf den öffentlichen Gebäuden in Markersdorf ○ Berichterstattung über das neue Gemeindeamt in der Gemeinde Neustift-Innermanzing mit PV-/Speicherlösung, sowie tlw. Holzbau • Realisierung der automatisierten Energiedatenübermittlung aus 5 weiteren öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ Zur technischen Umsetzung der automatisierten Datenübermittlung wurde ein Praktikant des FH Technikums bei der KEM (im Rahmen eines Praktikums) angestellt ○ Ein Koordinationstermin mit dem Land Niederösterreich fand im April 2022 statt, jedoch wurde festgestellt, dass landesseitig ein Angebot zur Entwicklung stand ○ Smart Meter Anwendungen wurden eingebunden und erleichterten die Situationen. • Autorisierter Zugang (für die KEM) mittels 20 automatisierten Datenauslesungen zu Wechselrichtern in öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ Auf Ebene des Landes wurden bereits die Rahmenbedingungen hergestellt, dass ein Modell eines Wechselrichterherstellers in die Datenbank EMC Daten automatisiert einspielen kann. ○ Inputs vonseiten des KEM-Teams konnten dazu beitragen, dass die Integration erfolgreich umgesetzt wurde ○ Zentrale offene Frage ist standortabhängig zu beantworten – ist der Wechselrichter mittels (W)LAN erreichbar! ○ Aufgrund der tlw. Großen Datenmengen von den Wechselrichtern könnten die Kapazitäten der Plattform überlastet werden – nur vereinzelt gelangen automatisiert die Daten ins Datenportal. ○ Speziell bei 12 Angebotseinholungen (KEM-Invest / Feb. 2022) für PV Anlagen wurde auf die netztechnische Einbindung der Wechselrichter jeweils geachtet • Übergabe von Machbarkeitsuntersuchungen für die Überbrückung von Black-Out Situationen mittels PV-/ Speicherlösungen in öffentlichen Gebäuden <ul style="list-style-type: none"> ○ PV-/Speicherlösungen werden bereits in der Region umgesetzt – die Prüfung der Machbarkeit erfolgte zuvor jeweils durch die KEM ○ Eine Machbarkeitsstudie für den Bauhof Neulengbach wurde durch einen Studenten der FH Technikum im Rahmen einer Bachelor-Arbeit erstellt.

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Folgende Anlagen sind in Betrieb: FF/Mehrzweckhalle Stössing und FF Böheimkirchen, Bauhof Neulengbach (inkl. Erweiterung); Gemeindeamt Neustift-Innermanzing, Gemeindeamt Asperhofen, FF Raipoltenbach, FF Totzenbach, Volksschule Laaben²⁰ ○ Krisensichere Feuerwehrrhäuser in Asperhofen realisiert – FF Dornberg, FF Grabensee, FF Siegersdorf, FF Asperhofen ○ Entwicklung eines Förderantrags (Leitprojekt) zur Vernetzung von Kleinspeicheranlagen im Rahmen der EEG • Veranstaltung Kooperation mit dem Zivilschutzverband und den regionalen Blaulichtorganisationen in Bezug auf Black-Out-Prävention in einem krisensicher-ausgestatteten öffentlichen Gebäude <ul style="list-style-type: none"> ○ Veranstaltung in Asperhofen am 10.09.2021, Veranstaltung in Böheimkirchen am 01.09.2022, Veranstaltung in Neulengbach am 19.03.2023 ○ 5 Betriebsberatungen betreffend Notstrom und Erneuerbare Energie (PV-Speichersysteme) bei Betrieben durch die KEM. • Energiespartipps bzw. Leitfaden für den privaten Haushalt zur Veröffentlichung auf KEM-Website <ul style="list-style-type: none"> ○ Berichterstattungen via facebook und Regions-Newsletter ○ Versand der Broschüre „Energiespartipps“ in Kooperation mit E N U
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Die Gemeindebetreuung der KEM baut wesentlich auf dem Energiemonitoring auf. Diese Aussagen und Empfehlungen schätzen die Gemeinden sehr. Auf Basis dieser Empfehlungen werden Entscheidungen über neue Ökostromanlagen bzw. Heizungsumstellungen getroffen. Speziell die Optimierung der Straßenbeleuchtungen steht bei den Gemeinden in Fokus: z.B. Abschluss der LED-Initiative in Neulengbach; 100% LED im Straßenraum; ein Musterprojekt wurde bei der Angebotseinholung begleitet: Solar-Street-Lighting in Matzelsdorf.</p> <p>Daher ist die laufende Datenauslese von großem Wert, weshalb hier verstärkt Anstrengungen getroffen werden, die automatisierte Datenübermittlung umzusetzen und die Datenerfassung zu erleichtern.</p> <p>Die Neuanlagen, die Dank KEM-Invest-Förderung bis Februar 2022 sehr gefragt waren, werden immer öfters mit Speichersystemen ergänzt. Hierzu gab es in der Region auch eine wissenschaftliche Arbeit, die den Einsatz stationärer Speichersysteme beurteilte. Die Anlagenerweiterungen mit Speichersystemen werden vermehrt zur Sicherheit (im Fall eines Black-Outs) für kritische Infrastruktur angeschafft. Im Berichtszeitraum wurden 12 Anlagen umgesetzt und weitere Anlagen bestellt. Ein Förderantrag (Leitprojekt) wurde erarbeitet, um die mittlerweile knapp 30 Kleinspeicheranlagen in der Region untereinander über die EEG zu vernetzen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Jährliche Vorträge in den Gemeinden betreffend Gebäudeoptimierung – abgeschlossen; anfangs pandemiebedingt umgestellt auf schriftliche Berichterstattung • 3 Presseausendungen zu regionalen Musterprojekten – erledigt: VS Laaben, Gemeindeamt Neustift-Innermanzing, PV-Projekte Markersdorf • Automatisierte Datenerfassung in 5 Gebäuden – abgeschlossen mittels Übertragung von Wechselrichter-Daten und EDA Datenportal • 13 Beratungsgespräche betreffend Blackout-tauglichen Sicherheitslösungen – abgeschlossen; erste 12 Anlagen umgesetzt²¹ • Mehr als 10 erfolgreiche Abrechnungen von KEM-Invest. Projekten – abgeschlossen: in den Jahren 2020 bis 2022 wurden insgesamt 50 Anträge mit einem Fördervolumen von mehr als 500.000 EUR gestellt.^{22 23} • 5 Projektbeschreibungen zur Umsetzung von Black-out-tauglichen Stromversorgung mittels PV-/Speicherlösungen – abgeschlossen: es werden die Anlagen Bauhof Neulengbach, Feuerwehr Böheimkirchen, FF-/Mehrzweckhalle Stössing und die Gemeindeämter Neustift-Innermanzing und Asperhofen hier näher durchleuchtet • 3 Veranstaltungen zum Thema „krisensicher dem Black-Out begegnen“ – erledigt: Die Veranstaltungen fanden in Asperhofen am 10.09.2021, 01.09.2022 in Böheimkirchen und Neulengbach am 19.01.2023 statt (Einladungen liegen bei) • Energiespartipps auf der website, über Newsletter und facebook verbreitet – erledigt. Darüber hinaus wurde in Kooperation mit der E N U die Broschüre „Energiespartipps“ umfangreich verteilt.

²⁰ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Krisensicherheit_und_Oekostromversorgung_3

²¹ Beispielhafter Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Altengbach_setzt_auf_Sonnenenergie

²² Beispielhafter Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/PV-Anlage_Klaeranlage_2

²³ Beispielhafter Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/PV-_Anlage_VS_Aasperhofen

Maßnahme Nummer:	8
Titel der Maßnahme:	Repair & Upcycling – Ressourcenschonung
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	Das Projektvorhaben verstand sich als Multiplikation des Leitprojektes „Paris – Vorderwald“ der Energieregion Vorderwald. Bis zu 20 teilnehmende Haushalte sollen über einen Zeitraum von 4 Wochen eine durchschnittliche Einsparung von 75-80% ihres CO2 Ausstoßes erzielen – das entspricht einem Lebensstil mit einem Ausstoß von 2,5 t CO2-equ pro Person und Jahr im ländlichen Raum.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Halbjährliche Workshops „Repair Cafe macht Schule“ <ul style="list-style-type: none"> ○ 5 Jahre Repair-Cafe Neulengbach ²⁴ / Programm für 5 Aktionstage von 03-05-23 bis 07-05-23 in Kooperation mit RUSZ²⁵ ○ Erstellung und Publikation der Statistiken von 5 Jahre Repair-Cafe ○ Mitentwicklung einer digitalen Plattform zur Vermittlung von reparierten Gegenständen des Repair-Cafes ○ Gemeinsame Aktionstag „Solarkocher“ ²⁶ - gemeinsames Bauen eines Solarkochers ○ Besuch von Michel Heftrich im Repair-Cafe Neulengbach, Pionier der Reparaturkultur; Pressearbeit • 3 Schulworkshops in Kooperation mit dem Gemeindeumweltverband <ul style="list-style-type: none"> ○ Es gibt bereits vonseiten des Abfallverbandes dazu eine eigene Informationsschiene. Die KEM brachte sich daher nicht mehr ein. Die Ressourcen wurden in Richtung Schulaktivitäten und Mobilität verlagert (→ Maßnahme 5 „Solar Butterfly“) • Durchführung von Abfallfreien Festen <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM hat vermehrt auf die Bedeutung abfallfreier Feste hingewiesen. ○ Das Interesse war eingeschränkt ○ Es zeigt sich aber, dass die Abfallmengen zurückgehen und Mehrwegbecher verstärkt zum Einsatz kommen. • Vernetzungen von Fahrtendiensten und Veranstaltern zur Vermeidung von Privatfahrten zu Festen <ul style="list-style-type: none"> ○ Am 05.05.2022 findet in Neulengbach bei den Autohändlern die Lange Nacht der Elektromobilität statt, wo die regionalen Fahrtendienste den Personentransport vornehmen sollen. ○ Die Fahrtendienste sind immer öfters bei Veranstaltungen eingebunden, sofern nicht in der Nähe des Veranstaltungsorts ein gewerblicher Taxidienst besteht. ○ In der Vergangenheit waren an Wahl-Sonntagen Fahrtendienste in Einsatz, um die Bevölkerung zur Wahl zu motivieren. • Weitergabe von gesammelten IT-Altgeräte an eine soziale Einrichtung zur Reparatur und Weiterverkauf im November/Dezember 2020 <ul style="list-style-type: none"> ○ Es wurde erfolgreich ein Partner für die Sammlung von Altgeräten gefunden / Verein Socius ○ Vorgespräche führten zur Zusammenarbeit ○ Pressearbeit der KEM zur Bewerbung der Aktion ²⁷ • Verteilaktionen von Stofftragtaschen in Böheimkirchen und Neulengbach durch die lokalen Wirtschafts- und Handelsbetriebe <ul style="list-style-type: none"> ○ in den Betrieben werden keine Plastikverpackungen ausgegeben ○ Stofftaschen sind bereits in Böheimkirchen und Neulengbach in Umlauf

²⁴ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/5_Jahre_Repair_Cafe_1

²⁵ R.U.S.Z. Franchising GmbH, Reparatur- und Servicezentrum: <https://rusz.at/>

²⁶ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Bau_eines_Solartrockners_1

²⁷ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Mach_was_Gutes_in_der_Vorweihnachtszeit_Spende_deinen_ausgedienten_Computer_2, sowie beispielhafter Bericht in Gemeindezeitung Böheimkirchen vom Dezember 2022.

<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>In diesem Arbeitspaket wurden die Maßnahmen speziell auf das Repair-Cafe Neulengbach konzentriert, weil hier der erste Betrieb eines Repair-Cafe etabliert werden konnte. Die Versuche in den anderen Gemeinden verliefen nicht erfolgreich. Daher konzentrierte man sich auf diesen Standort und vermittelte mittels Pressemeldungen die Erfolge des Repair-Cafes (5 Jahre Repair-Cafe Neulengbach ²⁸).</p> <p>Das Repair-Cafe Neulengbach veranstaltete den Aktionstag „Solarkocher“ ²⁹ - ein Versuch selbst einen Solarkocher zu bauen. Die KEM berichtete auf der KEM-Website.</p> <p>Die IT-Altgeräte Sammelaktion wurde vorbereitet und über die Medien der KEM verbreitet, sowie in Zusammenarbeit mit den Gemeinden auch über die Gemeindezeitungen publiziert (siehe BÖ Rundblick vom Dezember 2022). Letztendlich wurden zahlreiche IT-Altgeräte gesammelt – konkrete Daten konnten aufgrund der Teilnahme von Nachbargemeinden der KEM nicht differenziert erhoben werden.</p> <p>In Böheimkirchen wurde die Initiative gestartet, um großflächige Agrarfolien zu sammeln und diese nachhaltig einem Verwertungsprozess zuzuführen.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung von Repair-Cafes: <ul style="list-style-type: none"> ○ 5 Jahre Repair-Cafe Neulengbach / Programmerstellung, Dokumentation und Durchführung; Teilnahme von mehr als 50 Personen. ○ 2 Veranstaltungen zum Reparieren / Abfall vermeiden beim Reparieren • Vernetzung zw. Gemeindeumweltverband und regionalen Schulen • Green Events in der Region – Anreisen in Kooperation mit Fahrtendienste (z.B. Lange Nacht der Elektromobilität, Mai 2022) • Durchführung von IT-Altgerätesammlung – durchgeführt in Kooperation mit Socius Österreich, vorher und nachher Pressearbeit durch KEM • Abfallvermeidung (Plastiktaschen / Tragtaschen) in regionalen Handelsbetrieben – mehrere Initiativen trugen dazu bei, dass hier der Trend selbständig Einzug hielt.

²⁸ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/5_Jahre_Repair_Cafe_1

²⁹ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Bau_eines_Solartrockners_1

Maßnahme Nummer:	9
Titel der Maßnahme:	<i>Sharing is caring – GEMEINSAM statt EINSAM</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	Die Maßnahme sieht vor, dass verschiedene sharing Angebote in der Region forciert werden. In der Region sind Fahrtendienste stark vertreten bzw. erfreuen sich großer Nachfrage. Darüberhinaus sollen neue Mobilitätsangebote entwickelt werden, besonders in Abstimmung mit Wohnbauträgern.
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Informationsveranstaltung (Produktpräsentation) zum Lastenrad-sharing in Kooperation mit der Aktiven Wirtschaft Neulengbach <ul style="list-style-type: none"> ○ In Kooperation mit der Aktiven Wirtschaft wurde eine Marktsondierung vorgenommen und einzelne Produkte besichtigt. ○ Die Betriebe der Aktiven Wirtschaft wurden im Rahmen eines Treffens der Mitglieder informiert. ○ KEM-Manager wurde von WKO Niederösterreich zur Arbeitsgruppe „Lastenräder“ im Rahmen des Prozesses „Green Deal“ einberufen – 1. AG Sitzung 13.04.2021 • Gemeinsamer Ankauf und Betriebsübernahme des Lastenfahrads im Rahmen des Neulengbacher Fahrradverleihs durch die KEM <ul style="list-style-type: none"> ○ Es liegen vonseiten der Stadtgemeinde Neulengbach und der Region Elsbeere Wienerwald jeweils Beschlüsse zur Teilfinanzierung vor. Die Aktive Wirtschaft konnte noch keinen Beschluss erzielen ○ Der Fahrradverleih wurde im Sommer 2020 und Sommer 2021 mit neuen (Elektro-) Fahrrädern ausgestattet. ○ Das Lastenrad mit Elektroantrieb wurde im Sommer 2022 angekauft. • 50ste Ausleihvorgang des gemeinsamen Lastenrads – <ul style="list-style-type: none"> ○ Das Lastenrad wird pro Saison 20-30 Mal ausgeliehen – unterschiedl. Ausleihdauern. • Umsetzung von 2 intermodalen sharing-Points zur beschleunigten Verbreitung alternativer Mobilitätsformen <ul style="list-style-type: none"> ○ Für die Realisierung des Mobilitätsknotenpunkts in Böheimkirchen wurde bei der Niederösterreichischen Landesregierung um Förderung angesucht. Die KEM hat sich beim Förderantrag eingebracht und mitgewirkt. Die Bushaltestelle wurde trotz Ablehnung des Antrags umgesetzt. Neben der multifunktionalen Bushaltestelle soll künftig die Stromtankstelle für den Fahrtendienst und ev. ein Sharing-Fahrzeug installiert werden.³⁰ ○ Ein weiterer Knotenpunkt ist weiterhin in der Gemeinde Kirchstetten geplant, wo eine multifunktionale und witterungsgeschützte Radabstellanlage errichtet werden soll. Die Finanzierung wird aktuell noch aufgestellt. ○ Neue Paketboxen in Neulengbach in Betrieb genommen. • Beschluss einer Stellplatzverordnung zur Förderung alternativer Mobilitätsformen im Wohnbau <ul style="list-style-type: none"> ○ In der Gemeinde Eichgraben wurde die Stellplatzverordnung bereits im Gemeinderat behandelt. Für die Änderung der Stellplatzverordnung war eine Änderung des Bebauungsplans erforderlich. Anlass für diese Maßnahme war ein Projekt eines Bauträgers, das in Abstimmung mit der KEM erarbeitet wurde. ○ In Anlehnung an die Mobilitätsverträge der Gemeinde Wiener Neudorf wurden Unterlagen mit Wohnbauträgern verhandelt und letztendlich im Gemeinderat beschlossen. ○ Die KEM hat entsprechenden Informationsaustausch zwischen Wiener Neudorf und Eichgraben forciert und die Unterlagen aufbereitet, sowie eine Marktrecherche vorgenommen. ○ Die Ergebnisse werden im Rahmen einer KEM-Regionsübergreifenden Veranstaltung (voraussichtlich Oktober 2023) präsentiert. • Bis zu 3 in Betrieb befindliche Mobilitäts-/Sharing-Angebote in Wohnhausanlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ In der zuvor beschriebenen Wohnhausanlage wurden ein Mobilitätspaket mit der KEM entwickelt. Es umfasst sowohl die Attraktivierung des Radverkehrs, als auch das Einbinden des Fahrtendienstes in Eichgraben. Die Wohnhausanlage liegt in einer fußläufigen Entfernung zum Bahnhof und Ortszentrum. ○ Weitere Gespräche wurden mit Wohnbauträgern geführt (z.B. Alpenland, Heimat Österreich, dot.home / Walter Piller) • 2 informelle Treffen (Ideenschmieden) mit bereits aktiven genossenschaftlichen Betrieben über die gemeinschaftliche Betriebsführung von Mobilitätsdienstleistungen in der Region

³⁰ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Boeheimkirchen_bekommt_smarte_Mobility_Station

	<ul style="list-style-type: none"> ○ Wohnbauträgern wurden spezielle Angebote vorgestellt, u.a. wurden sharing-Angebote wie Trolleyboy (das System sieht das sharing-Prinzip für verschiedene Gegenstände vor) und bidirektionalen Laden bei carsharing (→ Leuchtturmprojekt car2flex) vorgestellt. • Fuhrpark-Erweiterungen bestehender Fahrtendienste <ul style="list-style-type: none"> ○ Fuhrparkerweiterung des Fahrtendiensts Maria Anzbach – 2 Fahrzeuge ○ Fuhrparkerweiterung im Fahrtendienst Mopy (Pyhra) – 2 Fahrzeuge • 100.000ste Kilometer beim Fahrtendienst Laabental <ul style="list-style-type: none"> ○ Trotz Corona-Einschränkungen waren Fahrtendienste unterwegs – Ziel erreicht. ○ Präsentation des Fahrtendienstes e-Mobil Laabental beim Bayerischen Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr als Pilotprojekt durch BGM Michael Göschelbauer; vorbereitet durch die KEM. • Inbetriebnahme von Fahrtendiensten in bis zu 2-3 Gemeinden <ul style="list-style-type: none"> ○ Gründung des Fahrtendiensts Maria Anzbach – Start im September 2020. ○ Gründung des Fahrtendienst Pyhra ○ Laufende Betriebsführung im Fahrtendienst in Böheimkirchen ○ Erweiterung des carsharing Angebotes mit Carsharing Österreich ○ Somit sind in der KEM Elsbeere Wienerwald 6 Fahrtendienste in 8 Gemeinden laufend in Betrieb ○ Anschaffung Elektroautos für community-nurses in Neulengbach und Maria Anzbach
<p>Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)</p>	<p>Sharing Konzepte müssen dort Fuß fassen, wo der Alltagsweg beginnt – an diesem Standort müssen die Alternativen zum privaten PKW angeboten werden. Dies ist vermehrt zu Hause – daher wird großer Wert auf die Motivation und Information von Wohnbauträgern gelegt. Ein entsprechende Gemeinderatsbeschluss fand in Eichgraben statt, wo aufgrund einer Änderung des Bebauungsplans neue Regeln betreffend Stellplatzverordnung aufgesetzt wurden. Weitere wichtige Standorte für Mobilitätsalternativen sollen Mobilitätskontenpunkte darstellen, die an zentralen Orten in den Ortschaften positioniert sind. Entsprechende Vorbereitungsarbeiten fanden bereits in Böheimkirchen statt, wo eine multifunktionale Bushaltestelle mit benachbarter Ladestation für den Fahrtendienst errichtet wurde. In Kirchstetten ist eine multifunktionale Radabstellanlage mit Witterungsschutz direkt beim Bahnhof fertig geplant. Auf Basis der umfangreichen Marktrecherche und der damit verbundenen Erfahrungen nahm die WKO Niederösterreich Kontakt mit KEM-Manager auf und ersuchte um Mitwirken in der Arbeitsgruppe "Lastenrad" – im Rahmen des Prozesses „Green Deal“. Es sollten dort sharing-Konzepte bzw. Anwendungsfälle für Betriebe evaluiert werden. Daraus entstand ein mehrseitiges Paper vonseiten der WKO.</p> <p>Das KEM-Team begleitet laufend die Fahrtendienste in unterschiedlichen Intensitäten in Eichgraben, Laabental (Altengbach, Brand-Laaben, Neustift-Innermanzing) und Neulengbach laufen mittlerweile professionell die Dienste. Die KEM konnte bei den Gründungen in Maria Anzbach und Pyhra wie auch in Böheimkirchen unterstützen. Dabei gab es aufgrund des großen Interesses auch schon Erweiterungen der Fuhrparks, die von der KEM fördertechnisch begleitet wurden. Unter dem Titel „sharing is caring“ steigen nun ganz neu auch „community nurses“ in Neulengbach ins sharing-Auto ein! Die KEM wurde bei der Elektroauto-Anschaffung hinzugezogen. Neben dem klassischen Kauf eines Neuwagens wurde speziell nach Angeboten am Gebrauchtwagenmarkt recherchiert, sowie Batterieatteste von gebrauchten Elektroautos analysiert.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Ideenpapier zu gemeinschaftlichen Betriebsformen neuer Mobilitätsdienstleistungen wurde in den Gesprächen mit den Wohnbauträgern vorgestellt und diskutiert • Produktpräsentationen über Lastenfahrräder, sowie Ankauf – erledigt • Pressemitteilung zum 50 Ausleihvorgang des Lastenrads – der Verleihbetrieb ist aufgenommen; eine Presseaussendung erfolgte nicht. KEM-Manager in AG der WKO aktiv. • Vorlage zur Stellplatzverordnung gegenüber Wohnbauträgern – erledigt • Die 3 individuelle Gespräche mit den Wohnbauträgern fanden statt. • 4 Beratungsgespräche zu intermodalen sharing-Points – erledigt; es ist 1 sharing-Points realisiert, ein zweiter in Planung. <ul style="list-style-type: none"> ○ Neue Paketboxen in Neulengbach in Betrieb.³¹ • Presseaussendungen zu Fahrtendienste wurden veröffentlicht (Presseberichte Bö Rundblick 01/2020; Rundblick Neulengbach 2023)³² • 6 Beratungsgespräche für Trägerinstitutionen von regionalen Fahrtendiensten – erledigt. Zwei neue Fahrtendienste wurden während KEM-Phase gegründet, Fahrtendienst in

³¹ Blickpunkt 04/2022, wie auch 05/2023.

³² Web-Bericht (kurz): https://www.elsbeere-wienerwald.at/Freie_Fahrt_fuer_Fahrtendienste_2

	<p>Böheimkirchen läuft nun kontinuierlich. Fuhrparkerweiterung bei zwei Fahrtendiensten erfolgreiche abgewickelt</p> <p>Weitere Leistungsindikatoren, die nicht im Antrag angekündigt waren:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Community Nurses erhielten Elektroautos in Neulengbach und Maria Anzbach
--	--

Maßnahme Nummer:	10
Titel der Maßnahme:	Ökostrom für alle – Ökostrom aus der Region
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: <i>(max. 10 Sätze)</i>	<p>Die Maßnahme trägt zur Nutzung des regional produzierten Ökostroms bei und soll auch zur Motivation für neue Anlageninvestments in der Region beitragen. Diese Zielsetzung erfolgte mittels breiter BürgerInnen-Information, was letztendlich Dank einer Unterstützung des Leader-Programms erfolgen konnte. Über Leader wurden Materialkosten (für Veranstaltungen) sowie Drittleistungen (Expertenhonorare) gedeckt. Die Arbeitsstunden des KEM-Managers wurden über das KEM-Programm gedeckt.</p> <p>Mit der Tour durch die Region wurden mehr als 400 Personen erreicht und es konnten zahlreiche Daten zu Stromverbräuchen und Anlagendaten erhoben werden. Eigene Formulare für die Datenerhebung wurden gestaltet. Die Daten wurden in einer regionalen Datenbank gesammelt, die aktuell 700 Eintragungen umfasst. Neben den Kontaktdaten sind Zählpunkte, Stromverbrauchsdaten, sowie Stromproduktion (Anlagenleistungen) und Heizungssysteme festgehalten. Dieses Maßnahmenpaket wird nun an die neu gegründete Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald übergeben und künftig über die Genossenschaft abgewickelt bzw. getragen.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: <i>(kurze prägnante Auflistung)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • Es liegt eine Liste mit den bestehenden Ökostromerzeugungsanlagen und Kapazität (Art, Leistung [kW], Erzeugung [kWh]) in der Klima- und Energiemodellregion Elsbeere Wienerwald auf. <ul style="list-style-type: none"> ○ Ja, es liegt bereits eine umfangreiche Datenbank mit 700 Einträgen zu Verbrauchern und Produzenten vor, die im Rahmen der Regionstour seit Sommer 2021 aufgestellt wurde. Die Auflistung der Produzenten wächst laufend. • Hearing und Auswahlverfahren einer Ökostromhandelsplattformen zur Vernetzung von regionalen Ökostromerzeugungsanlagen und ÖkostromkonsumentInnen <ul style="list-style-type: none"> ○ Es wurde kein Hearing vorgenommen, weil im Dezember 2021 bereits eine eigene Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald gegründet wurde, der bis April 2023 alle KEM-Gemeinden beigetreten sind. Über diese Energiegenossenschaft wird künftig regionaler Ökostrom ausgetauscht ○ Stattdessen bereitete die KEM für die EEG eine Marktrecherche für die Drittleister zur Abrechnung der EEG vor (samt darauf folgenden Hearing). • Es besteht Gewissheit darüber, welche Ökostromerzeugungsanlagen sich am Start der regionalen Vermarktungsinitiative beteiligen. <ul style="list-style-type: none"> ○ Lieferverträge mit kommunalen Produktionsanlagen wurden abgeschlossen und sind jeweils per Gemeinderatsbeschlüsse beschlossen – die Verfügungsgewalten wurden an die Energiegenossenschaft übertragen. • Vernetzungstreffen zwischen interessierten KundInnen und AnlagenbetreiberInnen, die an der Vermarktungsinitiative teilnehmen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gemeinsam mit dem Leader-Programm wurde eine Tour durch die Region im Sommer 2021 durchgeführt, wo mehr als 400 Personen informiert wurden und deren Interesse bekundeten. • Bis zum Abschluss der Fortführungsphase der KEM haben sich bis zu 100 BürgerInnen aus der KEM für regionalen Ökostrombezug entschieden <ul style="list-style-type: none"> ○ Mit 30.04.2023 waren mehr als 70 Zählpunkte in der Energiegenossenschaft aktiviert und tauschten Ökostrom aus.
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: <i>(max. 0,5 Seiten)</i>	<ul style="list-style-type: none"> • 14.10.2020 Referat bei klima:aktiv online-Treffen: Dezentrale Revolution Energiegemeinschaften • 03./04.12.2020 Teilnahme an der PV-Austria Tagung (Energiekooperationen / Gemeinschaftsmodelle)

	<ul style="list-style-type: none"> • 10.12.2020: Auftakt-Workshop mit Bürgermeister der Region und der Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich – Inputs vonseiten der Raiffeisenbank Wien-Niederösterreich betreffend Organisationsstruktur /Organisationsformen • 24.02.2021: Tagung des Biomasseverbandes rund um Energiegemeinschaften (online-Veranstaltung) • 03.03.2021: informeller Austausch zw. KEM Elsbeere Wienerwald, Energie- und Umweltagentur des Landes Niederösterreich, Raiffeisen Revisionsverbandes, Hubert Fechner (damals: Koordinationsstelle) • 23.03.2021: ENU-KEM-Austausch; Inputs von der KEM Elsbeere Wienerwald • 05.05.2021: Hybridveranstaltung Energiegemeinschaft Markersdorf • 11.06.2021: Infotag Energiegemeinschaft Maria Anzbach • 02.07.2021: Infotag Energiegemeinschaft Brand-Laaben • 12.07.2021: Infotag Energiegemeinschaft Totzenbach • 26.08.2021: Infotag Energiegemeinschaft Michelbach • 13./14.10.2021: Teilnahme an der PV-Tagung; Referat zum Thema: welche Rolle spielen Energiegemeinschaften beim PV-Ausbau? • 26.11.2021: Informationsaustausch mit Entscheidungsträgern der Stadtgemeinde Neulengbach • 20.12.2021: Entscheidung im Vorstand der Region Elsbeere Wienerwald, eine Energiegenossenschaft zu gründen • 30.12.2021: Abgabe des Förderantrags „Sondierungsphase EEG“ <p>Kooperation mit FH Technikum Wien bei Studienarbeiten und Bachelor-Arbeiten rund um die Berechnungen von Energiegemeinschaftsideen.³³</p> <p>... weitere Aktivitäten in diesem Bereich wurden über das Förderprogramm „Energiegemeinschaften“ (Sondierung und Integrationsphase) umgesetzt, da die Ressourcen aus dem KEM-Programm aufgrund des großen Interesses nicht ausreichten.</p>
<p>ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Organisation und Durchführung eines Hearings zur Auswahl einer Ökostromplattform <ul style="list-style-type: none"> ○ Die KEM bereitete für die EEG Elsbeere Wienerwald eine Marktrecherche für die Abrechnungs-Dienstleister (samt anschließenden Hearing) vor. • Wissenschaftliche Zusammenarbeit mit FH Technikum Wien, um Grundlagen für den Ökostromaustausch aufzubereiten • 2 Workshops für ÖkostromerzeugerInnen in der KEM • Abschluss einer Kooperationsvereinbarung mit einer bestehenden Ökostromplattform zur Weiterempfehlung an regionale AkteurInnen <ul style="list-style-type: none"> ○ Gründung der Energiegenossenschaft Elsbeere Wienerwald; ○ KEM-Manager wurde als Referent in 7 Veranstaltungen eingeladen, um von der Energiegemeinschaft zu berichten • 4 Vernetzungstreffen zwischen regionalen ÖkostromerzeugInnen und interessierten BürgerInnen • Bis zu 100 BürgerInnen beziehen über eine Plattform Strom aus regionalen Ökostromanlagen <ul style="list-style-type: none"> ○ Inbetriebnahme / Stromaustausch zwischen mehr als 70 kommunalen Zählpunkten ○ Umfassende Datenbank mit 700 Einträgen zu Interessierten für die Energiegemeinschaft

³³ u.a. Fattinger Florian, 2021.

Maßnahme Nummer:	11 NEU
Titel der Maßnahme:	<i>Elektromobilität</i>
Kurzbeschreibung und Zielsetzung der Maßnahme: (max. 10 Sätze)	<p>Mit der Abgabe des Zwischenberichts wurde auch die Maßnahmenänderungen eingebracht. Es stellte sich heraus, dass pandemiebedingt die Maßnahme 1 nicht realisierbar erschien, aber das Interesse an Elektromobilität in der Region drastisch anstieg. Die Maßnahmenänderung wurde genehmigt, wodurch nun Maßnahme 11 in den Abschlussbericht aufgenommen wurde.</p> <p>Mit dieser Maßnahme sollen die Gemeinden und Unternehmen, sowie die Bevölkerung rund um Elektromobilität informiert werden, das Ladestellennetz in der Region ausgebaut werden, sowie Feuerwehren im Umgang mit verunfallten Elektroautos geschult werden. Weiters soll das gesteuerte bzw. bidirektionale Laden für die Zukunft anvisiert werden.</p>
geplante Meilensteine und bisherige Erreichung der Meilensteine: (kurze prägnante Auflistung)	<ul style="list-style-type: none"> • Durchführung öffentlicher Veranstaltungen rund um die Elektromobilität <ul style="list-style-type: none"> ○ Organisation von EMC Kompetenztreffen (05-05-2022, 03-10-2022³⁴ und 31-05-2023³⁵). ○ Lange Nacht der Elektromobilität • Abschluss von der zweiten Schulung von Feuerwehr-Mitgliedern <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulung der Feuerwehren in Unteroberrdorf und in Asperhofen (jeweils ca. 30 Personen) • Inbetriebnahme von neuen Elektrofahrzeugen im kommunalen Einsatz <ul style="list-style-type: none"> ○ 7 Elektro-PKWs für das Team der NeuKom ○ Kommunalfahrzeuge in den Gemeinden ○ 3 weitere Betriebsfahrzeuge (Rikscha, Landw. Fahrzeuge) • Inbetriebnahme von neuen Ladestationen im öffentlichen Raum <ul style="list-style-type: none"> ○ 15 neue (EWALD-) Stationen (Erweiterung des regionalen Ladeverbundes) ○ 2 neue Schnellladestationen bei Handelsunternehmen • Fertigstellung des Konzeptes für den Einsatz kommunaler e-Fahrzeuge im Bereich der Sektorenkopplung <ul style="list-style-type: none"> ○ Einreichung um Forschungsförderung für gesteuertes und bidirektionales Laden
Beschreibung der bisherigen Umsetzung: (max. 0,5 Seiten)	<p>Eine Änderung gegenüber dem Antrag³⁶ ist, dass wesentlich das Thema der Elektromobilität in der KEM nachgefragt war.</p> <p>Es wurden zwei Schulungen für Feuerwehren betreffend Bergung verunfallter Elektroautos organisiert und finanziert, wo mehr als 50 Feuerwehrleute geschult wurden.³⁷ Als Vortragenden konnte die KEM den Elektroauto-Experten Thomas Hochreiter gewinnen, der in umfassenden Vorträgen die anwesenden Feuerwehrleute schulen konnte. Gemeinsam mit dem Vortragenden wurden die Schulungen vorbereitet und organisiert. Die KEM übernahm alle Kosten.</p> <p>In den kommunalen Betrieben findet die Elektromobilität verstärkt Einzug, weshalb die KEM immer wieder kontaktiert wird. Hier steht die KEM betreffend Modellauswahl, sowie Förderabwicklung zur Verfügung.</p> <p>Speziell die rasche Flottenumstellung am Bauhof Neulengbach bietet große Potentiale im Bereich der Sektorenkopplung. Am Standort des Neulengbacher Bauhofs sind große PV-Anlagen in Betrieb. Es soll hier das gesteuerte Laden vermehrt zum Einsatz kommen, sowie erste Versuche zum bidirektionalen Laden in naher Zukunft vorgenommen werden. In Kooperation mit dem FH Technikum Wien wurde ein großer Förderantrag bei der FFG vorbereitet und eingebracht.</p> <p>Weiters benötigen Gemeinden und Betriebe laufende Unterstützung bei der Angebotseinholung und Realisierung sowie Förderung von Ladestationen. Mit der regionseigenen Marke EWALD, die aus einem Leader-Projekt resultierte, konnte sich die Region positionieren. Der Ladeverbund-EWALD wird speziell von Gemeinden bei der KEM angefragt.</p> <p>Es fanden 3 Treffen in Kooperation mit dem EMC (Elektromobilitätsclub Österreich) statt, die von mehr als 100 Personen besucht wurden. So wurde aufgrund des großen Interesses eine Kooperation zwischen EMC und KEM geschlossen und es werden nun laufend Kompetenztreffen mit</p>

³⁴ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/EMC_Kompetenztreffen_Neulengbach_3_Oktober_2, sowie <https://www.emcaustria.at/event/emobility-kompetenztreffen-neulengbach/>

³⁵ Einladung: <https://www.emcaustria.at/event/emobility-kompetenztreffen-neulengbach-ist-e-mobilitaet-die-zukunft/>

³⁶ Die Änderung wurde im Zwischenbericht angekündigt und anschließend genehmigt.

³⁷ Bericht: https://www.elsbeere-wienerwald.at/Schulung_E-Fahrzeuge_FF_Aasperhofen

	den Experten des Elektromobilitätsclubs veranstaltet. Als lokaler Partner steht ein Autohaus in Neulengbach zur Verfügung.
ERFÜLLUNG DER LEISTUNGS-INDIKATOR(EN) DER MAßNAHMEN ENTSPRECHEND EINREICHFORMULAR	<ul style="list-style-type: none"> • Mehr als 100 Gäste bei Veranstaltungen rund um Elektromobilität • Mehr als 50 Feuerwehrmitglieder wurden geschult <ul style="list-style-type: none"> ○ Schulungen in den Feuerwehren Unterberndorf und Asperhofen • 12 neu angeschaffte kommunale e-Fahrzeuge sind in Betrieb genommen • 15 neue (öffentlich zugängliche) Ladepunkte im öffentlichen Raum sind in Betrieb genommen <ul style="list-style-type: none"> ○ Ladepunkte bei Gemeindeeinrichtungen (Badesees Pyhra, Bauhof Neulengbach, Altengbach Zentrum, Asperhofen, Eichgraben, Stössing, ...) ○ 2 neue Standorte mit Schnellladeinfrastruktur in der Region • 1 Konzept für die Integration von kommunalen e-Fahrzeugen unter den Aspekten der Sektorenkopplung liegt vor / wurde als FFG Projekt eingereicht (zero-emission)

5. Best Practice Beispiel der Umsetzung

Projekttitle: CO2-Senke Elsbeere Wienerwald

Modellregion oder beteiligte Gemeinde/n: KEM Elsbeere Wienerwald und alle Mitgliedsgemeinden

Bundesland: Niederösterreich

Projektkurzbeschreibung (max. 5 Zeilen): Der Biosphärenpark Wienerwald ist ein wesentlicher Partner der Region Elsbeere Wienerwald. Der Klimawandel ist im Wienerwald klar zu bemerken. Daher versucht man schon über mehrere Jahre neue Strategien zu entwickeln, dass der Wienerwald in Sachen Klimaschutz eine „neue“ Rolle übernehmen kann, indem der Waldboden langfristig und dauerhaft Kohlenstoff binden soll, sowie auch die Ackerböden in Form von Humus in den Mitgliedsgemeinden der KEM. Darüber hinaus hat die Regionale Leitplanung mit dem Land Niederösterreich die Bedeutung der regionalen Grünräume gezeigt, die langfristig auch als CO2-Senken zu verstehen wären.

Projektkategorie: **MUSS VON DER KEM ANGEGEBEN UND ANGEKREUZT WERDEN!!!**

(bitte wählen Sie zwischen folgenden 6 Kategorien: zu den Hauptkriterien können auch Unterebenen angegeben werden: 1. Erneuerbare Energien (Photovoltaik, Solarthermie, Wind, Biomasse & Biogas, Wasser, Sonstiges), 2. Energieeffizienz (Industrie, KMU und Privat), 3. Mobilität (Öff. Verkehr, Elektro-Mobilität, Radverkehr, zu Fuß gehen, Sonstiges), 4. Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung, 5. Öffentliche Beschaffung, 6. Raumplanung/Bodenschutz. MEHRFACHNENNUNGEN SIND MÖGLICH

Erneuerbare Energie:

Photovoltaik; Solarthermie; Wind; Biomasse/Biogas; Wasser; Sonstiges

Energieeffizienz:

Industrie; KMU; Privat; Sonstiges

Mobilität:

Öff. Verkehr; E-Mobilität; Radverkehr; zu Fuß gehen; Sonstiges

JA Öffentlichkeitsarbeit & Bewusstseinsbildung

Öffentliche Beschaffung

JA Raumplanung/Bodenschutz

Ansprechperson (sollte in diesem Fall Modellregions-Manager/in sein):

Name: Matthias Zawichowski

E-Mail: zawichowski@elsbeere-wienerwald.at

Tel.: 0676 750 90 22

Weblink: Modellregion

www.elsbeere-wienerwald.at/kem

Persönliches Statement des/der Modellregions-Manager*in (sollte projektbezogen und nicht Modellregionen- spezifisch sein (max. 5 Zeilen):

In unserer KEM Elsbeere Wienerwald verfolgen wir bereits seit Jahren die Energiewende und forcieren den Einsatz Erneuerbarer Energieträger. Wir bemerken aber bereits an den Veränderungen in unserer Kulturlandschaft, dass wir nicht ausschließlich mit der Einsparung an CO2-Emissionen die hoch gesteckten Ziele des Pariser Abkommens erreichen können, sondern uns Methoden zur dauerhaften CO2-Speicherung widmen müssen. Mit diesem Projekt startet die KEM Elsbeere Wienerwald in eine neue Ebene des Klimaschutzes, um aktiv regionales Kohlenstoffmanagements gestalten zu können.

Inhaltliche Information zum Projekt:

Projekthalt und Ziel:

(Inwiefern wurden messbare Ziele festgelegt? Nach welchen Erfolgsfaktoren wurde die Erreichung der Ziele überprüft?)

Es fanden zwei Austauschtreffen statt („Round-Tables“) wo sich jeweils 10-15 Expertinnen und Experten aus der Verwaltung, Ökologie, Forstwirtschaft, Wissenschaft und Modellregionen trafen und sich grundsätzlich über Basisinformationen austauschten. Wesentliche Inputs konnten von den Verantwortlichen des Ministeriums eingebracht werden, deren Relevanz wissenschaftlich bestätigt wurde. Aus diesen Projekttreffen und der Vernetzung neuer Akteurinnen konnten Folgeprojekte entwickelt werden, die sich bereits in Umsetzung befinden. Einerseits wurde über Leader-Mittel ein Projekt gestartet, das so genannte Potentialflächen aus Sicht der Biodiversität und des Bodenschutzes identifizieren soll. Hier sollen auch Empfehlungen betreffend die Nutzbarkeit für Erneuerbare Energie folgen (z.B. PV-Freiflächen). Weiters konnten Leader und KEM gemeinsam die Initiative starten, dass die Region Elsbeere Wienerwald sich als Innovationsregion betreffend Kohlenstoffmanagement beim Programm „Ländliche Innovationssysteme“³⁸ bewirbt.

Ablauf des Projekts:

(Wann war Projektbeginn u. gab es eine Vorlaufzeit? Wie wurde das Projekt begonnen? Wer waren die ersten Ansprechpartner? Wie wurde das Projekt umgesetzt (Meilensteine)? Wurden Experten in das Projekt miteinbezogen und welche? Wann wurde das Projekt abgeschlossen bzw. bis wann soll das Projekt laufen?)

Grundsätzlich entstand die Idee, CO₂-Senken in der Region zu suchen, bereits bei der Antragstellung der KEM für die 3. Weiterführungsphase. Verstärkt dieses Anliegen mit der Kooperation des Biosphärenparks Wienerwald und Leader. In der Region Elsbeere Wienerwald entwickelte sich ein Netzwerk, wo Akteurinnen und Akteure sich laufend mit KEM und Leader diesbezüglich austauschten und nach Informationen eigenständig recherchierten.

Von großem Vorteil ist, dass viele kompetente Personen aus der Region selbst stammen und sich aus Eigeninteresse einbrachten. Aufgrund dieser Voraussetzungen lud die KEM zum 1. Round-Table im Juni 2022 ein, wo die Teilnehmenden die Fortsetzung dieser Initiative bzw. den laufenden Austausch forderten. Das Projekt ist nicht abgeschlossen, sondern soll fortgesetzt werden – optimal wäre, wenn nun die Region als Innovationsregion anerkannt wird, um mit eigenem Budget das Thema des regionalen Kohlenstoffmanagements zu verfolgen.

Kosten:

Welche Projektkosten sind entstanden und welche finanziellen Vorteile sind gegebenenfalls entstanden oder sind zu erwarten.

Die Projektkosten (Kosten für die Vernetzung) wurden über das KEM-Budget gedeckt. Die einzelnen Akteurinnen und Akteure brachten sich bei den Round-Tables kostenlos ein. Die inhaltliche Zusammenführung und Protokollierung erfolgte durch die KEM.

Nachweisbare bzw. zu erwartende THG-Einsparung in Tonnen:

Dieses Projekt ist als Vorbereitung für Maßnahmen zu verstehen, die dauerhaft Kohlenstoff speichern sollen. Daher ist hier mit keiner THG-Einsparung zu rechnen, sondern es soll dauerhaft über die THG Bilanz Kohlenstoff gebunden und somit der Atmosphäre entzogen werden. Eine numerische Ausweisung dieser Mengen ist zum jetzigen Zeitpunkt zu verfrüht und nicht möglich.

Projekterfolge (Auszeichnungen)/ Rückschläge in der Umsetzung:

(Inwiefern wurden welche Projektziele erreicht? Hat dieses Projekt an Wettbewerben teilgenommen oder sonstige Preise gewonnen? Wurde es in Medien / auf Homepages dargestellt? Wurde das Projekt der Bevölkerung vorgestellt und wie wurde es von ihr aufgenommen? Wo hat es Probleme oder Hindernisse gegeben?)

Grundsätzlich ist festzustellen, dass das Thema der Kohlenstoffspeicherung nur wegen des geringen Interesses am geplanten Thema der Ernährungssouveränität in der KEM Platz fand. Daher wurden Ressourcen frei und konnten Partnernetzwerke aufgebaut werden. Wesentliche Anerkennung war, dass bei beiden Veranstaltungen jeweils das Ministerium vertreten war und anerkannte Expertinnen und Experten sich entgeltlos fachlich einbrachten.

Da das Thema „CO₂-Senke“ ist grundsätzlich noch wenig über die Medien transportiert worden, weil hierzu eine umfangreiche Vorbereitung stattfinden muss, um es in der breiten Öffentlichkeit diskutieren zu können. Daher wurden Folgeprojekte nun in die Umsetzung gebracht, die Themen wie Biodiversität und Bodenschutz behandeln und über Medien verbreitet werden können.

Über die Website wurde in Zusammenhang mit der Veranstaltung „Zukunft des Waldes“ das Zusammentreffen der Expertengruppe „CO₂-Senke“ berichtet: <https://www.elsbeere-wienerwald.at/Einladung>

Als Herausforderung gilt es, dieses komplexe Thema allgemein verständlich aufzubereiten. Die vielen damit in Verbindung stehenden Bereiche (Wasser, Bodenschutz, Naturschutz, Bodenökologie usw.) gilt es fachgerecht aufzubereiten und medial zu verbreiten.

³⁸ Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Regionen und Wasserwirtschaft: Ländliche Innovationssysteme im Rahmen der Europäischen Innovationspartnerschaft (77-03).

Nachhaltige/langfristige Perspektiven und Anregungen:

(Was ist im Rahmen der Projektentwicklung besonders gut gelaufen? – Was können sich andere Gemeinden abschauen? Hat das Projekt andere positive Effekte mit sich gebracht? Hat es Folgeaktivitäten bewirkt? Auf was sollten andere Gemeinden besonders achten, welche Fehler sollten sie vermeiden?)

In der Region Elsbeere Wienerwald ist bereits eine regionale Energiegenossenschaft tätig, die jedoch aufgrund der regionalen Spezifika weder Großwindkraft, noch Kleinwasserkraft nutzen kann. Daher stellt sich hier die Frage, inwieweit neben Photovoltaik der Winter- und Nachtstrom produziert werden kann. Somit möchte man sich zukünftig dem Thema der Pyrolyse widmen, die die Verkoksung der Biomasse und die Nutzung des Holzgases im Sinne des regionalen Kohlenstoffmanagements ermöglichen könnte.

Dieser Lernprozess und das Forschen in diesem Zusammenhang gilt es in der nahen Zukunft zu verfolgen, was über die „Innovationsregion“ abgewickelt und finanziert werden soll. Wesentliche Voraussetzung dazu ist aber die erfolgreiche Antragstellung und Anerkennung als eine solche Pionierregion.

Projektrelevante Webadresse:

(Angabe der Webadresse des Projektes oder Plattform, wo dieses Projekt präsentiert wird.)

Noch in Vorbereitung / künftig www.elsbeere-wienerwald.at/kem